

Strukturierter Qualitätsbericht  
gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V  
für das Berichtsjahr 2008

Evangelisches Krankenhaus Hagen-Haspe GmbH

Dieser Qualitätsbericht wurde mit dem von der DKTIG herausgegebenen Erfassungstool IPQ  
auf der Basis der Software ProMaTo® QB am 25.08.2009 um 16:05 Uhr erstellt.

DKTIG: <http://www.dktig.de>

ProMaTo: <http://www.netfutura.de>

# Inhaltsverzeichnis

	Einleitung
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses
A-2	Institutionskennzeichen des Krankenhauses
A-3	Standort(nummer)
A-4	Name und Art des Krankenhausträgers
A-5	Akademisches Lehrkrankenhaus
A-6	Organisationsstruktur des Krankenhauses
A-7	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie
A-8	Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses
A-9	Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses
A-10	Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses
A-11	Forschung und Lehre des Krankenhauses
A-12	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V
A-13	Fallzahlen des Krankenhauses
A-14	Personal des Krankenhauses
B-[1]	Chirurgische Klinik A - Orthopädie und Unfallchirurgie
B-[1].1	Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].5	Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].6	Diagnosen nach ICD
B-[1].7	Prozeduren nach OPS
B-[1].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
B-[1].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
B-[1].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
B-[1].11	Apparative Ausstattung
B-[1].12	Personelle Ausstattung
B-[2]	Chirurgische Klinik B - Allgemein- und Viszeralchirurgie
B-[2].1	Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].5	Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].6	Diagnosen nach ICD
B-[2].7	Prozeduren nach OPS
B-[2].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

- B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[2].11 Apparative Ausstattung
- B-[2].12 Personelle Ausstattung
- B-[3] Medizinische Klinik**
- B-[3].1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].6 Diagnosen nach ICD
- B-[3].7 Prozeduren nach OPS
- B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[3].11 Apparative Ausstattung
- B-[3].12 Personelle Ausstattung
- B-[4] Rheumaklinik**
- B-[4].1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[4].6 Diagnosen nach ICD
- B-[4].7 Prozeduren nach OPS
- B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[4].11 Apparative Ausstattung
- B-[4].12 Personelle Ausstattung
- B-[5] Frauenklinik - Frauenheilkunde und Geburtshilfe**
- B-[5].1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[5].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[5].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[5].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[5].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[5].6 Diagnosen nach ICD
- B-[5].7 Prozeduren nach OPS
- B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[5].11 Apparative Ausstattung
- B-[5].12 Personelle Ausstattung
- B-[6] HNO-Klinik**
- B-[6].1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[6].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[6].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[6].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

- B-[6].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[6].6 Diagnosen nach ICD
- B-[6].7 Prozeduren nach OPS
- B-[6].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[6].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[6].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[6].11 Apparative Ausstattung
- B-[6].12 Personelle Ausstattung
  
- B-[7] Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin**
- B-[7].1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[7].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[7].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[7].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[7].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[7].6 Diagnosen nach ICD
- B-[7].7 Prozeduren nach OPS
- B-[7].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[7].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[7].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[7].11 Apparative Ausstattung
- B-[7].12 Personelle Ausstattung
  
- B-[8] Funktionsabteilung für Psychosomatik**
- B-[8].1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[8].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[8].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[8].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[8].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[8].6 Diagnosen nach ICD
- B-[8].7 Prozeduren nach OPS
- B-[8].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[8].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[8].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[8].11 Apparative Ausstattung
- B-[8].12 Personelle Ausstattung
  
- C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren)
- C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V
- C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V
- C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung
- C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V
- C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1

Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung]  
("Strukturqualitätsvereinbarung")

- D-1 Qualitätspolitik
- D-2 Qualitätsziele
- D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements
- D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements
- D-5 Qualitätsmanagement-Projekte
- D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

# Einleitung

Das Evangelische Krankenhaus Hagen-Haspe, ist mit 314 Betten und der Behandlung von fast 30000 stationären und ambulanten Patienten im Jahr 2008 eine wichtige Einrichtung in der Gesundheitsversorgung in der Region Hagen / Ennepe-Ruhr-Kreis.

Aufgrund seiner geographischen Lage im Hagener Westen angrenzend an den Ennepe-Ruhr-Kreis gehören die Städte Gevelsberg, Ennepetal, Schwelm, Breckerfeld, Wetter, Herdecke und Sprockhövel zum direkten Einzugsgebiet.

Die evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Hagen-Haspe schuf die Basis für das Evangelische Krankenhaus Hagen-Haspe, als sie 1885 beschloss, ein Gemeindehaus für „Kranke, Altersschwache, Waisenkinder und Säuglinge, deren Mutter gestorben ist“ zu gründen. Die Initiatoren wollten in der sich verändernden Industriegesellschaft des ausgehenden 19. Jahrhunderts neue Wege gehen, um Gemeindemitglieder aufzufangen, die in Not und Krankheit in ihren Familien nicht ausreichend versorgt werden konnten. 1914 verfügte das Ev. Krankenhaus Haspe bereits über 160 Betten. Das ursprüngliche Krankenhausgebäude wurde bald zu eng, so dass 1964 ein neu gebautes Krankenhaus mit 280 Betten fertig gestellt und eingeweiht wurde. Durch weitere Anbauten steht das Evangelische Krankenhaus Hagen-Haspe heute mit 314 Betten für die Menschen in Haspe und Umgebung zur Verfügung.

Nach Übernahme des Hospitals zum Heiligen Geist in Hagen-Haspe und Schließung dieser Betriebsstätte in 2004 wurde Ende 2004 ein Anbau am evangelischen Krankenhaus Hagen-Haspe in Betrieb genommen, der eine Aufnahme- und Kurzliegerstation mit 18 Betten beinhaltet sowie einen zentralen Aufnahmebereich für alle ambulanten und stationären Patienten der großen Fachabteilungen.

In diesem interdisziplinären zentralen Aufnahmebereich werden bereits beim ersten Kontakt die für den Patienten geeignete Behandlungsform gefunden und die notwendige Therapie ohne zeitliche Verzögerung begonnen.

Hiermit erreichen wir eine Bündelung der notwendigen Untersuchungsmaßnahmen und eine verbesserte Behandlungsqualität durch Vermeidung von zeitlichen Verzögerungen, doppelten Untersuchungen und der Zusammenführung und Nutzung des medizinischen Know-Hows aller Fachabteilung bereits ab Beginn der Behandlung.

Die Frauenklinik am Evangelischen Krankenhaus Hagen-Haspe ist seit Ende 2005 operativer Standort des Kooperativen Brustzentrums Hagen. Interdisziplinäre Videotumorkonferenzen sichern die optimale Therapieentscheidung. Die hohe Qualität der Versorgung wurde nach umfangreichen Vorbereitungen in 2006 im Frühjahr 2007 durch die Zertifizierung und erneute Prüfung im Sommer 2008 nach den Kriterien des Landes NRW bestätigt.

In der Urogynäkologie wird durch die erfolgreiche Zertifizierung des Kontinenz- und Beckenbodenzentrums Hagen-Witten in 2008 die hohe Qualität und Expertise in der Behandlung der Inkontinenz bei Frauen nachgewiesen.

Die Rheumatologische Klinik hat mit ihrer erfolgreichen Teilnahme an dem in 2006 abgeschlossenen vom Bundesministerium für Gesundheit mit über 1 Million Euro geförderten "obra"- Projekt („outcome benchmarking in der rheumatologischen Akutversorgung“) ihre besondere Leistungsfähigkeit auch im Vergleich zu anderen Rheumakliniken eindrucksvoll unter Beweis gestellt und setzt dies seit 2008 auch durch das "kobra" - Projekt ("kontinuierliches outcome benchmarking in der rheumatologischen Akutversorgung“) und die Errichtung des Rheumazentrums Südwestfalen gemeinsam mit der rheumaorthopädischen Abteilung der orthopädischen Klinik Volmarstein fort.

Das rasant wachsende Wissen und die zunehmende Spezialisierung in der Medizin erfordern hohe interdisziplinäre Kompetenz und das Erkennen von Grenzen. Wo wir selbst nicht weiter wissen, vermitteln wir an kompetente Partner weiter. Die bestehenden intensiven Kooperationen mit niedergelassenen Ärzten und anderen Einrichtungen des

Gesundheitswesens werden wir auch in Zukunft im Sinne unserer Patienten weiter ausbauen. So besteht eine feste Kooperation mit einem Arzt für Hämatologie / Onkologie (Spezialist für Krebserkrankungen), der Patienten während der stationären Behandlung mit untersucht und bei notwendiger Fortführung der Behandlung im ambulanten Bereich diese Behandlung sicherstellt. Des weiteren sind 2 Ärzte aus der Rheumaklinik sowohl in der Niederlassung in eigener Praxis tätig als auch als im Krankenhaus tätig, wodurch eine nahtlose Behandlung der Patientinnen und Patienten ohne Informationsverluste mit hoher Qualität gewährleistet.

Seit Anfang 2007 ist die Evangelische Stiftung Volmarstein Gesellschafterin des Evangelischen Krankenhauses Hagen-Haspe. Gemeinsam mit diesem starken Partner verbessern wir unsere Angebote und Leistungen im medizinischen und nicht medizinischen Bereich für die Patienten und Besucher kontinuierlich weiter.

So ist die Planung eines OP-Raums für Not-Kaiserschnitte (Not-Section-Eingriffsraum) in unmittelbarer Nähe des Kreissaales und der Entbindungsstation abgeschlossen worden. Die Wege für das behandelnde Personal und vor allem für die Mütter werden noch kürzer.

Weiterhin wurde im Jahr 2008 der Parkplatzmangel durch Umbau und Erweiterung behoben. Die Kapazität der neuen Parkfläche wurde über 100% gegenüber der alten Situation gesteigert. Gegen eine geringe Gebühr finden jetzt alle Patienten und Besucher einen krankenhausnahen Parkplatz, was entschieden zur Zufriedenheit der Menschen beiträgt.

Dieser Qualitätsbericht gibt im ersten Teil einen Überblick über die im Krankenhaus erbrachten Leistungen. Im zweiten Teil werden dann die Maßnahmen zur Verbesserung der Behandlungsqualität (Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement) dargestellt.

Die Qualitätsberichte werden zahlreichen Partnern der Krankenhäuser, unter anderem den Krankenkassen und den kassenärztlichen Vereinigungen als Vertretung der niedergelassenen Ärzte zur Verfügung gestellt. Sie ermöglichen einen Vergleich zwischen Krankenhäusern z.B. in einer Region und sie sind aufgrund der Veröffentlichung im Internet auch als Orientierungshilfe für Patienten gedacht, die sich im Vorfeld einer geplanten Behandlung einen Überblick über die Leistungen eines Krankenhauses verschaffen wollen.

Wenn etwas dargestellt wird, muss es vorher erbracht worden sein. Unser Dank gilt an dieser Stelle allen unseren Mitarbeitern, die durch ihr Engagement jeden Tag neu für eine qualitativ hochwertige Patientenbehandlung im Evangelischen Krankenhaus Hagen-Haspe arbeiten.

Olaf Heinrich  
Geschäftsführer

Frank Bessler  
Leitender Arzt Medizinmanagement

**Verantwortlich:**

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Olaf Heinrich	Geschäftsführer	02331 476 2000	02331 476 2003	heinrich@evk-haspe.de

**Ansprechpartner:**

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Frank Bessler	Leitender Arzt Medizinmanagement	02331 476 2009	02331 476 2089	bessler@evk-haspe.de

**Links:**

[www.evk-haspe.de](http://www.evk-haspe.de)

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Olaf Heinrich, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.



# Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

## **A-1** Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

### **Hausanschrift:**

Evangelisches Krankenhaus Hagen-Haspe GmbH

Brusebrinkstraße 20

58135 Hagen

### **Postanschrift:**

Postfach 7264

58123 Hagen

### **Telefon:**

02331 / 476 - 1

### **Fax:**

03331 / 476 - 2003

### **E-Mail:**

info@evk-haspe.de

### **Internet:**

<http://www.evk-haspe.de>

## **A-2** Institutionskennzeichen des Krankenhauses

260593041

## **A-3** Standort(nummer)

00

## **A-4** Name und Art des Krankenhausträgers

### **Name:**

Evangelisches Krankenhaus Hagen-Haspe GmbH

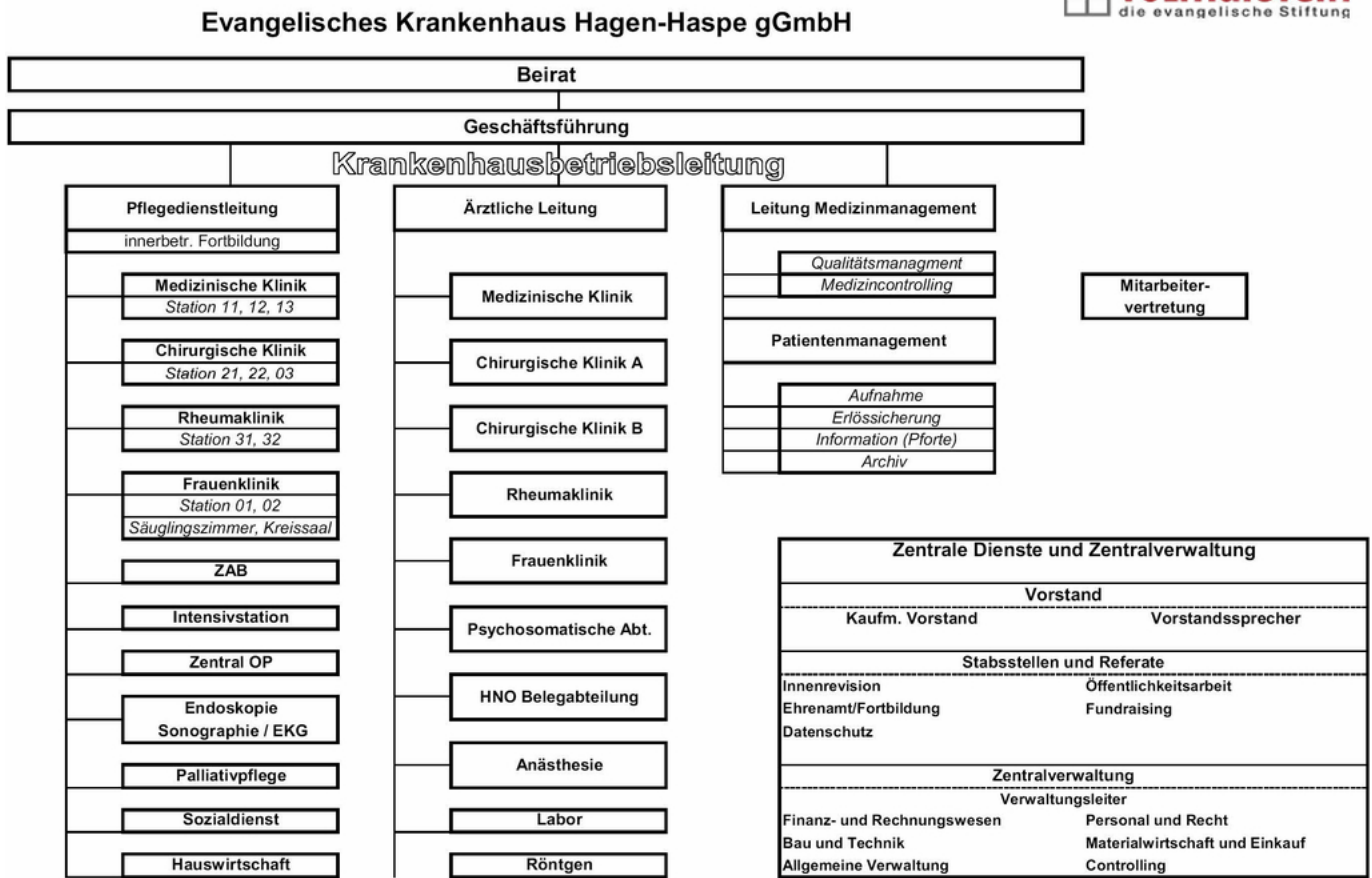
### **Art:**

freigemeinnützig

## **A-5** Akademisches Lehrkrankenhaus

trifft nicht zu / entfällt

## A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses



Organigramm 2009

Organigramm: Evangelisches Krankenhaus Hagen-Haspe

## A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

trifft nicht zu / entfällt

## A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt:	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:	Kommentar / Erläuterung:
VS01	Brustzentrum	Gynäkologie, Anästhesie, Funktionsabteilung für Psychosomatik, Palliativpflege	Das Evangelische Krankenhaus Hagen-Haspe ist Operativer Standort des Kooperativen Brustzentrums Hagen
VS23	Inkontinenzzentrum/Kontinenzzentrum	Frauenklinik des Ev. Krankenhauses Hagen-Haspe und Funktionsabteilung für Psychosomatik	Die Gynäkologische Klinik des Evangelischen Krankenhauses Hagen-Haspe ist Mitglied des Kontinenz- und Beckenbodenzentrums Hagen-Witten. Der enge Austausch zwischen den Ärzten aus Urologie, Gynäkologie, Viszeralchirurgie, Proktologie, Neurologie und Geriatrie ermöglicht eine schnelle Diagnose und verkürzt die Wege für die Patientinnen und Patienten. Weitere Informationen finden Sie unter <a href="http://www.kontinenzzentrum-hagen-witten.de">www.kontinenzzentrum-hagen-witten.de</a>
VS39	Rheumazentrum	Rheumaklinik des Evangelischen Krankenhauses Hagen Haspe und Rheumaorthopädische Abteilung der Orthopädischen Klinik Volmarstein	Die Rheumaklinik ist Mitbegründer des Rheumazentrums Südwestfalen. In 2008 wurden weitere Kooperationen mit niedergelassenen Fachärzten geschaffen. Wesentliche Ziele sind die Bündelung medizinischer Fachkompetenzen und eine enge Vernetzung von stationärer und ambulanter Therapie zum Nutzen der Patientinnen und Patienten.

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt:	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:	Kommentar / Erläuterung:
VS00	Zentraler Aufnahmebereich	Innere Medizin, Rheumatologie, Orthopädie/Unfallchirurgie, Allgemein- und Viszeralchirurgie, Gynäkologie und Geburtshilfe, HNO	Der ZAB (Zentraler Aufnahmebereich) bietet ein sofortiges qualifiziertes Leistungsangebot mit hoher Versorgungsqualität für den Patienten mit fester Anlaufstelle und medizinisch umfassender Diagnostik und Behandlung. Er dient als primäre Anlaufstelle für Notfall-Patienten aller Fachdisziplinen mit Ausnahme geburtshilflicher Notfälle, die direkt im Kreißaal versorgt werden. Im ZAB wird die ambulante Behandlung und stationäre Aufnahme elektiver chirurgischer und internistischer Patienten durchgeführt. Die ZAB-Bettenstation dient sowohl als Kurzliegerstation als auch als interdisziplinäre Station. Tägliche interdisziplinäre Visiten sorgen für eine optimale Diagnostik und Therapie.

## **A-9** Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP03	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	
MP04	Atemgymnastik	
MP55	Audiometrie/Hördiagnostik	
MP06	Basale Stimulation	
MP07	Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter	
MP08	Berufsberatung/ Rehabilitationsberatung	
MP09	Besondere Formen/ Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Palliativpflegefachkraft

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP10	Bewegungsbad/ Wassergymnastik	
MP11	Bewegungstherapie	
MP57	Biofeedback-Therapie	
MP12	Bobath-Therapie	
MP13	Diabetiker-Schulung	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	
MP16	Ergotherapie	
MP24	Lymphdrainage	
MP25	Massage	
MP26	Medizinische Fußpflege	
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot	Das Patientenforum im Evangelischen Krankenhaus Hagen-Haspe bietet interessierten Laien die Gelegenheit, sich umfassend über wichtige Krankheiten, diagnostische sowie therapeutische Möglichkeiten der Prävention zu informieren, wozu kompetente Referenten der einzelnen Kliniken den Patienten einmal im Monat zur Verfügung stehen.
MP31	Physikalische Therapie	
MP32	Physiotherapie/ Krankengymnastik	
MP33	Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse	
MP34	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	
MP35	Rückenschule/ Haltungsschulung	
MP37	Schmerztherapie/ -management	
MP63	Sozialdienst	
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	
MP65	Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien	
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/ Logopädie	
MP45	Stomatherapie und -beratung	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen	
MP49	Wirbelsäulengymnastik	
MP51	Wundmanagement	
MP52	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege	

## **A-10** Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA43	Abschiedsraum	
SA01	Aufenthaltsräume	auf jeder Ebene
SA12	Balkon/ Terrasse	
SA55	Beschwerdemanagement	
SA39	Besuchsdienst/ "Grüne Damen"	
SA22	Bibliothek	
SA23	Cafeteria	
SA44	Diät-/Ernährungsangebot	
SA41	Dolmetscherdienste	
SA02	Ein-Bett-Zimmer	
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	
SA40	Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen	
SA24	Faxempfang für Patienten	über die Informationszentrale (Fax 02331 / 476 3406)
SA14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA49	Fortbildungsangebote/Informationsveranstaltungen	
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	
SA45	Frühstücks-/Abendbuffet	auf der geburtshilflichen Station
SA46	Getränkeautomat	im Zentralen Aufnahmebereich (ZAB)
SA15	Internetanschluss am Bett/ im Zimmer	
SA27	Internetzugang	
SA28	Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten	
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	
SA16	Kühlschrank	
SA32	Maniküre/Pediküre	
SA47	Nachmittagstee/-kaffee	
SA33	Parkanlage	
SA56	Patientenfürsprache	
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA17	Rundfunkempfang am Bett	
SA36	Schwimmbad	
SA42	Seelsorge	
SA57	Sozialdienst	
SA37	Spielplatz/Spielecke	
SA54	Tageszeitungsangebot	
SA08	Teeküche für Patienten und Patientinnen	
SA18	Telefon	
SA09	Unterbringung Begleitperson	

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA38	Wäscheservice	
SA19	Wertfach/ Tresor am Bett/ im Zimmer	
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	



## **A-11** Forschung und Lehre des Krankenhauses

### **A-11.1** Forschungsschwerpunkte

Am Evangelischen Krankenhaus Hagen-Haspe nehmen alle Kliniken regelmäßig an Studien teil. Nähere Informationen sind über die Sekretariate der jeweiligen Fachabteilungen erhältlich.

### **A-11.2** Akademische Lehre

keine Angaben

### **A-11.3** Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen:	Kommentar/Erläuterung:
HB06	Ergotherapeut und Ergotherapeutin	
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin	
HB08	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	
HB03	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	

## **A-12** Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V

314 Betten

## **A-13** Fallzahlen des Krankenhauses:

### **Vollstationäre Fallzahl:**

10657

### **Ambulante Fallzahlen**

#### **Fallzählweise:**

19693

#### **Patientenzählweise:**

14482

#### **Sonstige Zählweise:**

30584 (Hierbei handelt es sich um die Anzahl aller ambulanten Patienten-Besuche im Jahr 2008 inklusive der ambulanten

Patientenbesuche im Rahmen der Vorbereitung bzw. Nachbehandlung stationärer Patientenaufenthalte ohne den Besuch am Tag der stationären Aufnahme. Ohne die ambulanten Besuche der stationären Patienten beträgt die Anzahl der Patientenbesuche 27417. )

## A-14 Personal des Krankenhauses

### A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	63,1 Vollkräfte	
<b>davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>	37,8 Vollkräfte	
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	2 Personen	
<b>Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind</b>	1,4 Vollkräfte	

### A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	150,7 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen</b>	5,4 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Altenpfleger und Altenpflegerinnen</b>	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen</b>	7,9 Vollkräfte	2 Jahre	
<b>Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen</b>	18,5 Vollkräfte	1 Jahr	
<b>Pflegehelfer und Pflegehelferinnen</b>	0,7 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
<b>Entbindungspfleger und Hebammen</b>	6 Personen	3 Jahre	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
<b>Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen</b>	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	

# Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

## B-[1] Fachabteilung Chirurgische Klinik A - Orthopädie und Unfallchirurgie

### **B-[1].1** Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Chirurgische Klinik A - Orthopädie und Unfallchirurgie

#### **Art der Abteilung:**

Hauptabteilung

#### **Fachabteilungsschlüssel:**

1500

#### **Weitere Fachabteilungsschlüssel:**

Nr.	Fachabteilung:
1516	Allgemeine Chirurgie/Schwerpunkt Unfallchirurgie
1523	Chirurgie/Schwerpunkt Orthopädie
1600	Unfallchirurgie
2300	Orthopädie
2315	Orthopädie/Schwerpunkt Chirurgie

#### **Hausanschrift:**

Brusebrinkstraße 20  
58135 Hagen-Haspe

#### **Postanschrift:**

Postfach 7264  
58123 Hagen

#### **Telefon:**

02331 / 476 - 2801

#### **Fax:**

02331 / 476 - 2808

#### **E-Mail:**

olzog@evk-haspe.de

**Internet:**

<http://www.evk-haspe.de>

**Chefärztinnen/-ärzte:**

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Queckenstedt, Helmut	Chefarzt	02331 / 476 - 2800 queckenstedt@evk- haspe.de	Frau Olzog, 02331 / 476 - 2801, Olzog@evk-haspe.de	KH-Arzt

**B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte [Chirurgische Klinik A - Orthopädie und Unfallchirurgie]**

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgische Klinik A - Orthopädie und Unfallchirurgie:	Kommentar / Erläuterung:
VC00	Arthroskopische Operationen sämtlicher Gelenke	
VC27	Bandrekonstruktionen/ Plastiken	
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	
VC28	Gelenkersatzverfahren/ Endo-Prothetik	
VC26	Metall-/ Fremdkörperentfernungen	
VC30	Septische Knochenchirurgie	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgische Klinik A - Orthopädie und Unfallchirurgie:	Kommentar / Erläuterung:
VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie	
VX00	Teilnahme am Verletzungsartenverfahren der Berufsgenossenschaft	

### **B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Chirurgische Klinik A - Orthopädie und Unfallchirurgie]**

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Siehe Angebote des Gesamthauses	Die vielfältigen unter "A9" aufgeführten medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote des Evangelischen Krankenhauses Hagen-Haspe stehen selbstverständlich auch in der Chirurgischen Klinik zur Verfügung.

### **B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Chirurgische Klinik A - Orthopädie und Unfallchirurgie]**

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	siehe Angebote des Gesamthauses	Die vielfältigen unter "A10" aufgeführten nicht-medizinischen Serviceangebote des Evangelischen Krankenhauses Hagen-Haspe stehen selbstverständlich auch den Patienten der Chirurgischen Klinik zur Verfügung.

### **B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

#### **Vollstationäre Fallzahl:**

1684

### **B-[1].6 Diagnosen nach ICD**

#### **B-[1].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
------	---------------------------------	-----------	---------------------------------

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	M16	172	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
2	M17	165	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
3	S72	133	Knochenbruch des Oberschenkels
4	M23	126	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes
5	S42	84	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
6	S82	80	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
7	S06	70	Verletzung des Schädelinneren
8	S52	68	Knochenbruch des Unterarmes
9	M54	60	Rückenschmerzen
10	S32	43	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens
11	T84	42	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken
12	M75	39	Schulterverletzung
13	M80	34	Knochenbruch bei normaler Belastung aufgrund einer Verminderung der Knochendichte - Osteoporose
13	S22	34	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule
15	S83	31	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes bzw. seiner Bänder
16	M51	30	Sonstiger Bandscheibenschaden
17	M25	28	Sonstige Gelenkrankheit
18	S73	25	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Hüftgelenkes bzw. seiner Bänder
19	L03	22	Eitrige, sich ohne klare Grenzen ausbreitende Entzündung in tiefer liegendem Gewebe - Phlegmone
19	S70	22	Oberflächliche Verletzung der Hüfte bzw. des Oberschenkels

\* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

## **B-[1].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen**

keine Angaben

## **B-[1].7 Prozeduren nach OPS**

### **B-[1].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-800	380	Offen chirurgische Operation eines Gelenkes
2	5-812	303	Operation am Gelenknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) des Kniegelenks durch eine Spiegelung
3	5-986	244	Operation mit kleinstmöglichem Einschnitt an der Haut und minimaler Gewebeverletzung (minimalinvasiv)
4	5-820	242	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
5	5-829	215	Sonstige Operation zur Sicherung oder Wiederherstellung der Gelenkfunktion
6	5-931	209	Verwendung von bestimmtem Knochenersatz- und Knochenverbindungsmaterial, die frei von allergieauslösenden Wirkstoffen sind
7	5-811	197	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
8	5-822	162	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks
9	5-988	148	Operation unter Anwendung eines Navigationssystems, das während der Operation aktuelle 3D-Bilder des Operationsgebietes anzeigt
10	5-794	137	Operatives Einrichten eines mehrfachen Bruchs (Reposition) im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
11	5-893	114	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
12	5-916	96	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
13	5-810	95	Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung
14	5-790	94	Einrichten eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge (Reposition) und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
15	5-787	92	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
16	5-814	66	Operativer, wiederherstellender Eingriff an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks durch eine Spiegelung
17	5-900	65	Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, z.B. mit einer Naht
17	5-983	65	Erneute Operation
19	5-784	57	Operative Verpflanzung bzw. Umlagerung von Knochengewebe
20	5-855	55	Nähen bzw. sonstige Operation an einer Sehne oder einer Sehnnenscheide



## B-[1].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

## B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM09	D-Arzt- /Berufsgenossenschaftliche Ambulanz	Berufsgenossenschaftliche Sprechstunde	• (Erst- und) Weiterbehandlung von Patientinnen und Patienten mit Arbeitsunfällen (VX00)	
AM05	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V	Unfallchirurgisch- Orthopädische Sprechstunde des Chefarztes Dr. Helmut Queckenstedt	• Mit- und Weiterbehandlung von Patientinnen und Patienten auf Überweisung niedergelassener Chirurgen und Orthopäden (VO00)	
AM00	Indikationssprechstunde	Endoprothetik- Sprechstunde - Sprechstunde für Gelenkersatz	• Besprechung und Vorbereitung ggf. notwendiger Gelenkersatzoperationen (VO00)	
AM08	Notfallambulanz (24h)	Zentraler Aufnahmebereich	• tägliche 24-stündige Behandlung von Patienten mit unfallchirurgisch-orthopädischen Notfällen (VO00)	
AM07	Privatambulanz	Orthopädisch- unfallchirurgische Privat- Sprechstunde des Chefarztes Dr. med. Helmut Queckenstedt	• Privatambulanz, Termine nach Absprache (VX00)	
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	Allgemeine Unfallchirurgisch- Orthopädische Sprechstunde (8-16 Uhr)	• Erst- und ggf. Weiterbehandlung von Notfällen sowie Vor- und Nachbereitung stationärer und ambulanter Operationen (VX00)	

## B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-812	226	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) des Kniegelenks durch eine Spiegelung
2	5-787	65	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
3	5-811	61	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
4	5-810	34	Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung
5	5-790	15	Einrichten eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge (Reposition) und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
6	5-813	14	Operativer, wiederherstellender Eingriff an Sehnen bzw. Bändern im Kniegelenk durch eine Spiegelung
7	8-201	10	Nichtoperatives Einrenken (Reposition) einer Gelenkverrenkung ohne operative Befestigung der Knochen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
8	5-056	9	Eingriff mit Aufhebung der Nervenfunktion oder zur Druckentlastung eines Nerven
9	5-041	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe von Nerven
9	5-788	<= 5	Operation an den Fußknochen
9	5-793	<= 5	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
9	5-795	<= 5	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs an kleinen Knochen
9	5-796	<= 5	Operatives Einrichten eines mehrfachen Bruchs (Reposition) an kleinen Knochen
9	5-800	<= 5	Offen chirurgische Operation eines Gelenkes
9	5-814	<= 5	Operativer, wiederherstellender Eingriff an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks durch eine Spiegelung
9	5-840	<= 5	Operation an den Sehnen der Hand
9	5-841	<= 5	Operation an den Bändern der Hand
9	5-845	<= 5	Operative Entfernung der Gelenkinnenhaut an der Hand
9	5-850	<= 5	Operativer Einschnitt an Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen
9	5-851	<= 5	Durchtrennung von Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen

## B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:

Ja

stationäre BG-Zulassung:

Ja

## B-[1].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA58	24h-Blutdruck-Messung		Ja	
AA59	24h-EKG-Messung		Ja	
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung	Ja	
AA38	Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	Ja	
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	Ja	
AA05	Bodyplethysmographie	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem	Ja	
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	Ja	
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	Eigenblutaufbereitungsgerät	Ja	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	Ja	
AA12	Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren		
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)		Ja	
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	Ja	

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Ja	Ein MRT ist nicht am Hause selbst verfügbar, es bestehen jedoch enge Kooperationen mit niedergelassenen Radiologen und radiologischen Kliniken, so dass eine 24-stündige Versorgung sichergestellt ist.
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie	Ja	
AA24	OP-Navigationsgerät		Ja	
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		Ja	
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung		Ja	

## B-[1].12 Personelle Ausstattung

### B-[1].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	9,1 Vollkräfte	
<b>davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>	4,9 Vollkräfte	
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	0 Personen	

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ06	Allgemeine Chirurgie	
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	
AQ62	Unfallchirurgie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF28	Notfallmedizin	
ZF32	Physikalische Therapie und Balneotherapie	
ZF43	Spezielle Unfallchirurgie	
ZF44	Sportmedizin	

### B-[1].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	18,3 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Altenpfleger und Altenpflegerinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen</b>	1,6 Vollkräfte	2 Jahre	
<b>Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen</b>	3,5 Vollkräfte	1 Jahr	
<b>Pflegehelfer und Pflegehelferinnen</b>	0,3 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
<b>Entbindungspfleger und Hebammen</b>	0 Personen	3 Jahre	
<b>Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

**B-[1].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:**Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP00	Das gesamte Team des Evangelischen Krankenhauses Hagen-Haspe steht selbstverständlich auch den Patientinnen und Patienten der Chirurgischen Klinik zur Verfügung	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	
SP18	Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin/Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin/Orthopädieschuhmacher und Orthopädieschuhmacherin/Bandagist und Bandagistin	
SP00	Palliativpflegefachkraft	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP23	Psychologe und Psychologin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	

# B-[2] Fachabteilung Chirurgische Klinik B - Allgemein- und Viszeralchirurgie

## **B-[2].1** Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Chirurgische Klinik B - Allgemein- und Viszeralchirurgie

### **Art der Abteilung:**

Hauptabteilung

### **Fachabteilungsschlüssel:**

1500

### **Weitere Fachabteilungsschlüssel:**

Nr.	Fachabteilung:
1550	Allgemeine Chirurgie/Schwerpunkt Abdominal- und Gefäßchirurgie

### **Hausanschrift:**

Brusebrinkstraße 20  
58135 Hagen-Haspe

### **Postanschrift:**

Postfach 7264  
58128 Hagen

### **Telefon:**

02331 / 476 - 2851

### **Fax:**

02331 / 476 - 2807

### **E-Mail:**

textor@evk-haspe.de

### **Internet:**

<http://www.evk-haspe.de>

### **Chefärztinnen/-ärzte:**

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
--------	----------------	-----------	------------------	--------------	----------------------

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Hain, Friedhelm	Chefarzt	02331 / 476 - 2850 hain@evk-haspe.de	Frau Textor, 02331 / 476 - 2851, textor@evk-haspe.de	KH-Arzt

## **B-[2].2 Versorgungsschwerpunkte [Chirurgische Klinik B - Allgemein- und Viszeralchirurgie]**

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgische Klinik B - Allgemein- und Viszeralchirurgie:	Kommentar / Erläuterung:
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen (z.B. Thrombosen, Krampfadern) und Folgeerkrankungen (z.B. Ulcus cruris/ offenes Bein)	Behandlung von Krampfadern einschließlich ihrer Komplikationen
VC21	Endokrine Chirurgie	Behandlung von Erkrankungen der Schilddrüse
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	Behandlung von Gallenblasen- und Gallengangssteinleiden, vorwiegend minimalinvasiv-laparoskopisch ("Schlüssellochchirurgie")
VC22	Magen-Darm-Chirurgie	Behandlung von gut- und bösartigen Erkrankungen des Magen-Darmtraktes sowie des Analkanals (z.B. Hämorrhoiden). Behandlung von Leisten-, Bauchwand- und Zwerchfellbrüchen
VC55	Minimal-invasive laparoskopische Operationen	
VC00	Shunt-Chirurgie	Vorbereitung von Blutgefäßen zur Dialysebehandlung bei Nierenversagen

## **B-[2].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Chirurgische Klinik B - Allgemein- und Viszeralchirurgie]**

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Siehe Angebote des Gesamthauses	Die vielfältigen unter "A9" aufgeführten medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote des Evangelischen Krankenhauses Hagen-Haspe stehen selbstverständlich auch in der Chirurgischen Klinik zur Verfügung.



## B-[2].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Chirurgische Klinik B - Allgemein- und Viszeralchirurgie]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Siehe Angebote des Gesamthauses	Die vielfältigen unter "A10" aufgeführten nicht-medizinischen Serviceangebote des Evangelischen Krankenhauses Hagen-Haspe stehen selbstverständlich auch den Patienten der Chirurgischen Klinik zur Verfügung.

## B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

### Vollstationäre Fallzahl:

1175

## B-[2].6 Diagnosen nach ICD

### B-[2].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	K80	180	Gallensteinleiden
2	K40	157	Leistenbruch (Hernie)
3	K35	139	Akute Blinddarmentzündung
4	R10	88	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
5	K43	50	Bauchwandbruch (Hernie)
6	K57	40	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
7	L03	35	Eitrige, sich ohne klare Grenzen ausbreitende Entzündung in tiefer liegendem Gewebe - Phlegmone
8	K56	33	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
9	K42	28	Nabelbruch (Hernie)
10	C18	26	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
11	I84	23	Krampfaderartige Erweiterung der Venen im Bereich des Enddarms - Hämorrhoiden
12	C20	22	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs
13	L05	20	Eitrige Entzündung in der Gesäßfalte durch eingewachsene Haare - Pilonidalsinus

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
14	K66	15	Sonstige Krankheit des Bauchfells (Peritoneum)
15	L02	13	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in der Haut bzw. an einem oder mehreren Haaransätzen
16	K61	12	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) im Bereich des Mastdarms bzw. Afters
17	E04	11	Sonstige Form einer Schilddrüsenvergrößerung ohne Überfunktion der Schilddrüse
17	E11	11	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
17	I70	11	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose
17	K36	11	Sonstige Blinddarmentzündung

\* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

## B-[2].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

## B-[2].7 Prozeduren nach OPS

### B-[2].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-469	392	Sonstige Operation am Darm
2	5-511	177	Operative Entfernung der Gallenblase
3	5-530	161	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
4	5-470	154	Operative Entfernung des Blinddarms
5	5-455	69	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms
6	5-543	56	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe aus der Bauchhöhle
7	5-894	46	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
8	5-534	43	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs
8	5-536	43	Operativer Verschluss eines Narbenbruchs
8	5-983	43	Erneute Operation
11	5-452	41	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
12	5-541	40	Operative Eröffnung der Bauchhöhle bzw. des dahinter liegenden Gewebes
12	5-542	40	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Bauchwand

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
14	5-893	39	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
15	5-639	38	Sonstige Operation am Samenstrang, Samenleiter bzw. Nebenhoden
16	5-895	29	Ausgedehnte operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
17	5-850	26	Operativer Einschnitt an Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen
18	1-654	25	Untersuchung des Mastdarms durch eine Spiegelung
18	5-490	25	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des Afters
18	5-493	25	Operative Behandlung von Hämorrhoiden

## B-[2].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

## B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM00	Bauchchirurgische Sprechstunde	Bauchchirurgische Sprechstunde	• Sprechstunde für spezielle bauch- und allgemeinchirurgische Problemfälle (VC00)	
AM08	Notfallambulanz (24h)	Zentraler Aufnahmebereich	• tägliche 24-stündige Behandlung von Patienten bei allgemein- und bauchchirurgischen Notfällen (VC00)	
AM07	Privatambulanz	Allgemein- und viszeralchirurgische Privat-Sprechstunde des Chefarztes Dr. med. Friedhelm Hain	• Allgemein- und viszeralchirurgische Privat-Sprechstunde, Termine nach Absprache (VC00)	
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	Allgemein- und viszeralchirurgische Sprechstunde	• Erst- und ggf. Weiterbehandlung von Notfällen sowie Vor- und Nachbehandlung stationärer und ambulanter Operationen (VC00)	

## B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-399	52	Sonstige Operation an Blutgefäßen
2	5-530	43	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
3	5-850	11	Operativer Einschnitt an Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen
4	1-502	9	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Muskeln bzw. Weichteilen durch operativen Einschnitt
5	5-897	8	Operative Sanierung einer Steißbeinfistel (Sinus pilonidalis)
6	5-493	6	Operative Behandlung von Hämorrhoiden
7	5-385	<= 5	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
7	5-490	<= 5	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des After
7	5-491	<= 5	Operative Behandlung von röhrenartigen Gängen im Bereich des Darmausganges (Analfisteln)
7	5-492	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe im Bereich des Darmausganges
7	5-534	<= 5	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs
7	5-612	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Hodensackes
7	5-640	<= 5	Operation an der Vorhaut des Penis
7	5-780	<= 5	Operativer Einschnitt in Knochengewebe bei einer keimfreien oder durch Krankheitserreger verunreinigten Knochenkrankheit
7	5-788	<= 5	Operation an den Fußknochen
7	5-870	<= 5	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten
7	5-903	<= 5	Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal

## B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

## B-[2].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
-----	--------------------	---------------------------------	------	--------------------------

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA58	24h-Blutdruck-Messung		Ja	
AA59	24h-EKG-Messung		Ja	
AA01	Angiographiegerät	Gerät zur Gefäßdarstellung	Ja	
AA38	Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	Ja	
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	Ja	
AA05	Bodyplethysmographie	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem	Ja	
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	Ja	
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	Eigenblutaufbereitungsgerät	Ja	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	Ja	
AA12	Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	
AA46	Endoskopisch-retrograde-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel	Ja	
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren	Ja	
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)		Ja	
AA36	Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation	Blutstillung und Gewebeverödung mittels Argon-Plasma	Ja	
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	Ja	
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät	Ja	

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Ja	Ein MRT ist nicht am Hause selbst verfügbar, es bestehen jedoch enge Kooperationen mit niedergelassenen Radiologen und radiologischen Kliniken, so dass eine 24-stündige Versorgung sichergestellt ist.
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie	Ja	
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		Ja	
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung		Ja	

## B-[2].12 Personelle Ausstattung

### B-[2].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	6,8 Vollkräfte	
<b>davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>	4,6 Vollkräfte	
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	0 Personen	

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ06	Allgemeine Chirurgie	
AQ13	Viszeralchirurgie	

### B-[2].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	18,4 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Altenpfleger und Altenpflegerinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen</b>	1,6 Vollkräfte	2 Jahre	
<b>Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen</b>	2,1 Vollkräfte	1 Jahr	
<b>Pflegehelfer und Pflegehelferinnen</b>	0,1 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
<b>Entbindungspfleger und Hebammen</b>	0 Personen	3 Jahre	
<b>Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	

#### **Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:**

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP10	Mentor und Mentorin	

#### **B-[2].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:** Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP00	Das gesamte Team des Evangelischen Krankenhauses Hagen-Haspe steht selbstverständlich auch den Patientinnen und Patienten der Chirurgischen Klinik zur Verfügung	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	
SP00	Palliativpflegefachkraft	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP23	Psychologe und Psychologin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	



# B-[3] Fachabteilung Medizinische Klinik

## **B-[3].1** Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Medizinische Klinik

### **Art der Abteilung:**

Hauptabteilung

### **Fachabteilungsschlüssel:**

0100

### **Weitere Fachabteilungsschlüssel:**

Nr.	Fachabteilung:
0107	Innere Medizin/Schwerpunkt Gastroenterologie
0151	Innere Medizin/Schwerpunkt Coloproktologie
0700	Gastroenterologie

### **Hausanschrift:**

Brusebrinkstraße 20

58135 Hagen

### **Postanschrift:**

Postfach 7264

58128 Hagen

### **Telefon:**

02331 / 476 - 2701

### **Fax:**

02331 / 476 - 2726

### **E-Mail:**

plate@evk-haspe.de

### **Internet:**

<http://www.evk-haspe.de>

### **Chefärztinnen/-ärzte:**

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
--------	----------------	-----------	------------------	--------------	----------------------

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Lüsebrink, Peter	Chefarzt	02331 476 2700 luesebrink@evk- haspe.de	Frau Plate, 02331 / 476 - 2701, plate@evk-haspe.de	KH-Arzt

## B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte [Medizinische Klinik]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Medizinische Klinik:	Kommentar / Erläuterung:
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie [Hochdruckkrankheit]	
VI03	Diagnostik und Therapie sonstiger Formen der Herzkrankheit	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (Diabetes, Schilddrüse, ..)	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	z. B. Spiegeluntersuchungen der Atemwege oder Lungenfunktionsprüfungen
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darmtraktes	z.B. Spiegelungsuntersuchungen, Funktionsuntersuchungen des Verdauungstraktes und Behandlungsverfahren einschließlich Steinentfernungen, Blutstillungsverfahren, Platzierung von Sonden und Platzhaltern inklusive sich selbst ausweitender Platzhalter
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	Neben den im Evangelischen Krankenhaus Hagen-Haspe zur Verfügung stehenden Verfahren (z. B. Thrombolysetherapie, Elektro-Kardioversion, Notfall-Schrittmacher-Implantation, Rechtsherzkatheter, , Herzecho - auch von der Speiseröhre aus - Stress-Echokardiographie, Belastungs-EKG, Langzeit-EKG, 24-h-Blutdruckmessung) bestehen auch enge Kooperationen mit kardiologischen Kliniken mit der Möglichkeit der jederzeitigen Durchführung einer diagnostischen oder therapeutischen Katheter-Untersuchung der Herzkranzgefäße und des linken Herzens.
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Medizinische Klinik:	Kommentar / Erläuterung:
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	z.B. CCT und farbcodierte Doppler-Ultraschalluntersuchungen

### B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Medizinische Klinik]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Siehe Angebote des Gesamthauses	Die vielfältigen unter "A9" aufgeführten medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote des Evangelischen Krankenhauses Hagen-Haspe stehen selbstverständlich auch in der Medizinischen Klinik zur Verfügung.

### B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Medizinische Klinik]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Siehe Angebote des Gesamthauses	Die vielfältigen unter "A10" aufgeführten nicht-medizinischen Serviceangebote des Evangelischen Krankenhauses Hagen-Haspe stehen selbstverständlich auch den Patienten der Medizinischen Klinik zur Verfügung.

### B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

#### Vollstationäre Fallzahl:

4132

### B-[3].6 Diagnosen nach ICD

#### B-[3].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	I50	277	Herzschwäche
2	I10	158	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
3	K29	133	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms
4	J44	130	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
5	K57	124	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
6	I48	104	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
7	J15	94	Lungenentzündung durch Bakterien
8	I63	83	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt
9	K56	81	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
10	K52	69	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht
11	D12	67	Gutartiger Tumor des Dickdarms, des Darmausganges bzw. des Afters
11	E11	67	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
11	J20	67	Akute Bronchitis
14	F10	65	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
14	I95	65	Niedriger Blutdruck
16	I21	62	Akuter Herzinfarkt
16	K22	62	Sonstige Krankheit der Speiseröhre
18	E86	59	Flüssigkeitsmangel
19	A41	57	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
19	K25	57	Magengeschwür

\* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

## B-[3].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

## B-[3].7 Prozeduren nach OPS

### B-[3].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-632	1674	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
2	1-440	1172	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
3	1-650	841	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
4	8-930	572	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
5	8-390	537	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett
6	5-452	531	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
7	1-710	415	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie
8	1-444	395	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
9	3-200	368	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
10	9-401	351	Behandlungsverfahren zur Erhaltung und Förderung alltagspraktischer und sozialer Fertigkeiten - Psychosoziale Intervention
11	3-225	345	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
12	3-226	324	Computertomographie (CT) des Beckens mit Kontrastmittel
13	8-800	244	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
14	8-831	225	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
15	5-469	224	Sonstige Operation am Darm
16	8-980	214	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
17	3-222	206	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
18	1-620	201	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
19	5-513	164	Operation an den Gallengängen bei einer Bauchspiegelung
20	3-220	161	Computertomographie (CT) des Schädels mit Kontrastmittel

## **B-[3].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren**

keine Angaben

## **B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM00	Ambulante Endoskopien	Endoskopie-Sprechstunde	• Vor- und Nachbehandlung bei stationären und ambulanten endoskopischen Untersuchungen und Operationen u.a. von Magen- und Darm, Gallenwegen, Bauchspeicheldrüsen und Lungen sowie Herzchouuntersuchungen (VI00)	
AM08	Notfallambulanz (24h)	Zentraler Aufnahmebereich	• tägliche 24-stündige Behandlung von Patienten mit internistischen Notfällen (VI00)	
AM07	Privatambulanz	Internistische Privatambulanz des Chefarztes Dr. med. Peter Lüsebrink	• Internistische Privat-Sprechstunde (VI00)	
AM00	Spezialsprechstunde, Termine nach Absprache	Programm zur Gewichtsreduktion	• Ärztlich geleitete Gewichtsreduktion speziell für Patienten mit Zuckererkrankungen und Bluthochdruck (VI00)	
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	Zentraler Aufnahmebereich	• tägliche Vorbereitung und Nachbehandlung stationärer internistischer Aufnahmen (VI00)	

### B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-650	813	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
2	1-444	543	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
3	5-452	319	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
4	5-492	27	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe im Bereich des Darmausganges
5	1-641	<= 5	Untersuchung der Bauchspeicheldrüsengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms
5	3-614	<= 5	Röntgendarstellung der Venen einer Gliedmaße mit Kontrastmittel sowie Darstellung des Abflussbereiches
5	5-513	<= 5	Operation an den Gallengängen bei einer Bauchspiegelung

## B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

## B-[3].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA58	24h-Blutdruck-Messung		Ja	
AA59	24h-EKG-Messung		Ja	
AA60	24h-pH-Metrie	pH-Wertmessung des Magens		
AA62	3-D/4-D-Ultraschallgerät			
AA34	AICD-Implantation/Kontrolle/ Programmiersystem	Einpflanzbarer Herzrhythmusdefibrillator		
AA01	Angiographiegerät	Gerät zur Gefäßdarstellung	Ja	
AA38	Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft postivem Beatmungsdruck	Ja	
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	Ja	
AA05	Bodyplethysmographie	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem	Ja	
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	Ja	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	Ja	
AA12	Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	
AA46	Endoskopisch-retrograde- Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel	Ja	
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren	Ja	

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie (z.B. Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor)	Behandlungen mittels Herzkatheter	Ja	Im Evangelischen Krankenhaus werden moderne Kardioversionsgeräte zur Behandlung von Herzrhythmusstörungen eingesetzt. Des Weiteren besteht die Möglichkeit der Rechtsherz-Katheter-Untersuchung sowie der Kontrolle von Herzschrittmachern). Für die invasiven Untersuchungen und Behandlungen des linken Herzens sowie der Herzkranzgefäße bestehen enge Kooperationen mit kardiologischen Kliniken, die eine 24-stündige Versorgung sicherstellen.
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)		Ja	
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämатologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	Ja	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Ja	Ein MRT ist nicht am Hause selbst verfügbar, es bestehen jedoch enge Kooperationen mit niedergelassenen Radiologen und radiologischen Kliniken, so dass eine 24-stündige Versorgung sichergestellt ist.
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C- Bogen)		Ja	
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung		Ja	

## **B-[3].12 Personelle Ausstattung**

### **B-[3].12.1 Ärzte und Ärztinnen:**



	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	18,1 Vollkräfte	
<b>davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>	8,0 Vollkräfte	
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	0 Personen	

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ23	Innere Medizin	
AQ26	Innere Medizin und SP Gastroenterologie	
AQ28	Innere Medizin und SP Kardiologie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF28	Notfallmedizin	

#### B-[3].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	37,5 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenschwester und Gesundheits- und Kinderkrankenschwestern</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Altenpfleger und Altenpflegerinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Pflegeassistenten und Pflegerinnen</b>	3,2 Vollkräfte	2 Jahre	
<b>Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen</b>	8,1 Vollkräfte	1 Jahr	
<b>Pflegehelfer und Pflegehelferinnen</b>	0,3 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
<b>Entbindungspfleger und Hebammen</b>	0 Personen	3 Jahre	
<b>Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	

**Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:**

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP10	Mentor und Mentorin	

**B-[3].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:**Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP00	Das gesamte Team des Evangelischen Krankenhauses Hagen-Haspe steht selbstverständlich auch den Patientinnen und Patienten der Medizinischen Klinik zur Verfügung	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	
SP42	Manualtherapeut und Manualtherapeutin	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP18	Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin/Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin/Orthopädieschuhmacher und Orthopädieschuhmacherin/Bandagist und Bandagistin	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP22	Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin	
SP23	Psychologe und Psychologin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	

# B-[4] Fachabteilung Rheumaklinik

## B-[4].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Rheumaklinik

### Art der Abteilung:

Hauptabteilung

### Fachabteilungsschlüssel:

0900

### Weitere Fachabteilungsschlüssel:

Nr.	Fachabteilung:
0109	Innere Medizin/Schwerpunkt Rheumatologie

### Hausanschrift:

Brusebrinkstraße 20

58135 Hagen

### Postanschrift:

Postfach 7264

58128 Hagen

### Telefon:

02331 / 476 - 2901

### Fax:

02331 / 476 - 2908

### E-Mail:

Kohl@evk-haspe.de

### Internet:

<http://www.evk-haspe.de>

### Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Liman, Werner	Chefarzt	02331 / 476 - 2900 Liman@evk- Haspe.de	Frau Kohl, 02331 / 476 - 2901, Kohl@evk-haspe.de	KH-Arzt

## B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte [Rheumaklinik]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Rheumaklinik:	Kommentar / Erläuterung:
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	
VD02	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes	
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes	
VR25	Knochendichtemessung (alle Verfahren)	mittels DXA

## B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Rheumaklinik]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP29	Osteopathie/ Chiropraktik	
MP00	Siehe Angebote des Gesamthauses	Die vielfältigen unter "A9" aufgeführten medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote des Evangelischen Krankenhauses Hagen-Haspe stehen selbstverständlich auch in der Rheumaklinik zur Verfügung.

## B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Rheumaklinik]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Siehe Angebote des Gesamthauses	Die vielfältigen unter "A10" aufgeführten nicht-medizinischen Serviceangebote des Evangelischen Krankenhauses Hagen-Haspe stehen selbstverständlich auch den Patienten der Rheumaklinik zur Verfügung.

## B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

### Vollstationäre Fallzahl:

1173

### Teilstationäre Fallzahl:

61

## B-[4].6 Diagnosen nach ICD

### B-[4].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	M05	225	Anhaltende (chronische) Entzündung mehrerer Gelenke mit im Blut nachweisbarem Rheumafaktor
2	M06	219	Sonstige anhaltende (chronische) Entzündung mehrerer Gelenke
3	M79	213	Fibromyalgie (nicht entzündliches Rheuma des Weichteilgewebes)
4	L40	156	Schuppenflechte - Psoriasis
5	M15	41	Verschleiß (Arthrose) an mehreren Gelenken
6	M45	36	Entzündung der Wirbelsäule und der Darm-Kreuzbeingelenke mit Schmerzen und Versteifung - Spondylitis ankylosans oder Morbus Bechterew
7	M46	35	Sonstige Entzündung der Wirbelsäule
8	M35	34	Sonstige entzündliche Krankheit, bei der das Immunsystem vor allem das Bindegewebe angreift
9	M13	28	Sonstige Gelenkentzündung
10	M47	24	Gelenkverschleiß (Arthrose) der Wirbelkörper
11	M32	18	Immunkrankheit, bei der Bindegewebe, Blutgefäße und Organe angegriffen werden - Lupus erythematoses
12	M25	16	Sonstige Gelenkrankheit
13	M10	13	Stoffwechselkrankheit mit schmerzhaftem Gelenkbefall - Gicht

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
13	M31	13	Sonstige Gefäßkrankheit mit Absterben von Gewebe
15	F45	8	Störung, bei der sich ein seelischer Konflikt durch körperliche Beschwerden äußert - Somatoforme Störung
16	M00	7	Eitrige Gelenkentzündung
16	M17	7	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
16	M75	7	Schulterverletzung
16	M80	7	Knochenbruch bei normaler Belastung aufgrund einer Verminderung der Knochendichte - Osteoporose
20	A40	<= 5	Blutvergiftung (Sepsis), ausgelöst durch Streptokokken-Bakterien

\* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

## B-[4].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

## B-[4].7 Prozeduren nach OPS

### B-[4].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-158	2461	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in ein Gelenk mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit
2	8-020	973	Behandlung durch Einspritzen von Medikamenten in Organe bzw. Gewebe oder Entfernung von Ergüssen z.B. aus Gelenken
3	8-983	613	Fachübergreifende Rheumabehandlung
4	8-547	601	Sonstiges therapeutisches Verfahren zur Beeinflussung des Immunsystems
5	8-561	436	Funktionsorientierte körperliche Übungen und Anwendungen
6	1-854	241	Untersuchung eines Gelenkes oder eines Schleimbeutels durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel
7	1-710	89	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie
8	1-711	65	Bestimmung der Menge von Kohlenmonoxid, die durch die Lunge aufgenommen und abgegeben wird
9	3-205	64	Computertomographie (CT) des Muskel-Skelettsystems ohne Kontrastmittel

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
10	3-203	59	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel
11	8-178	51	Behandlung eines Gelenkes durch Spülung
12	1-632	44	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
12	6-001	44	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 1 des Prozedurenkatalogs
12	8-159	44	Sonstige Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit
15	1-440	42	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
16	1-650	33	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
17	3-222	31	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
17	3-826	31	Kernspintomographie (MRT) der Muskeln, Knochen und Gelenke mit Kontrastmittel
19	1-424	23	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Knochenmark ohne operativen Einschnitt
20	3-823	22	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel

## B-[4].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

## B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM06	Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V	Rheumaambulanz	• Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit schweren Verlaufsformen rheumatologischer Erkrankungen (Teil Erwachsene/Teil Kinder) (LK17)	Genehmigung steht noch aus, Antrag in Bearbeitung



Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM08	Notfallambulanz (24h)	Zentraler Aufnahmebereich	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen (VI17)</li> <li>• tägliche 24-stündige Behandlung von Patienten bei rheumatologischen Notfällen (VI00)</li> </ul>	Außerhalb der Sprechzeiten der Rheumaambulanz steht 24h am Tag an 7 Tagen in der Woche das Team des zentralen interdisziplinären Aufnahmebereichs (ZAB) zur Verfügung
AM07	Privatambulanz	Rheumatologische Privat-Ambulanz des Chefarztes Dr. med. Werner Liman	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen (VI17)</li> </ul>	
AM00	Teilstationäre rheumatologische Behandlung	Tagesklinik	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Tagesklinische Behandlung mit Nutzung der besonderen diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten einer Rheumaklinik, ohne die Nacht im Krankenhaus zu verbringen (VI00)</li> </ul>	
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	Rheumaambulanz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Abklärung der Notwendigkeit einer stationären Behandlung sowie Vor- und Nachbehandlung bei stationären und teilstationären Aufenthalten (VI00)</li> <li>• Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen (VI17)</li> </ul>	

### **B-[4].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

### **B-[4].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

### **B-[4].11** Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA58	24h-Blutdruck-Messung		Ja	
AA59	24h-EKG-Messung		Ja	
AA62	3-D/4-D-Ultraschallgerät		Ja	

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA01	Angiographiegerät	Gerät zur Gefäßdarstellung	Ja	
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung	Ja	
AA38	Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	Ja	
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	Ja	
AA05	Bodyplethysmographie	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem	Ja	
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	Ja	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	Ja	
AA12	Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)		Ja	
AA00	Gerät zur Knochendichtemessung ("DEXA")		Ja	
AA00	Kapillarmikroskop		Ja	Gerät zur Beurteilung von entzündlichen Veränderungen an den kleinsten Gefäßen der Finger und der Zehen
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Ja	Ein MRT ist nicht am Hause selbst verfügbar, es bestehen jedoch enge Kooperationen mit niedergelassenen Radiologen und radiologischen Kliniken, so dass eine 24-stündige Versorgung sichergestellt ist.
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		Ja	
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung		Ja	

## B-[4].12 Personelle Ausstattung

### B-[4].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	6,4 Vollkräfte	
<b>davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>	5,4 Vollkräfte	
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	0 Personen	

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ63	Allgemeinmedizin	
AQ01	Anästhesiologie	
AQ23	Innere Medizin	
AQ31	Innere Medizin und SP Rheumatologie	
AQ49	Physikalische und Rehabilitative Medizin	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF02	Akupunktur	
ZF24	Manuelle Medizin/Chirotherapie	

### B-[4].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	13,3 Vollkräfte	3 Jahre	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
<b>Gesundheits- und Kinderkrankpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankpflegerinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Altenpfleger und Altenpflegerinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen</b>	1,5 Vollkräfte	2 Jahre	
<b>Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen</b>	2,4 Vollkräfte	1 Jahr	
<b>Pflegehelfer und Pflegehelferinnen</b>	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
<b>Entbindungspfleger und Hebammen</b>	0 Personen	3 Jahre	
<b>Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	

**Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:**

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP10	Mentor und Mentorin	

**B-[4].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:** Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP00	Das gesamte Team des Evangelischen Krankenhauses Hagen-Haspe steht selbstverständlich auch den Patientinnen und Patienten der Rheumaklinik zur Verfügung	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	
SP42	Manualtherapeut und Manualtherapeutin	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	
SP18	Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin/Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin/Orthopädieschuhmacher und Orthopädieschuhmacherin/Bandagist und Bandagistin	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP22	Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin	
SP23	Psychologe und Psychologin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP26	Sozialpädagogin und Sozialpädagoge	
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	

# B-[5] Fachabteilung Frauenklinik - Frauenheilkunde und Geburtshilfe

## **B-[5].1** Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Frauenklinik - Frauenheilkunde und Geburtshilfe

### **Art der Abteilung:**

Hauptabteilung

### **Fachabteilungsschlüssel:**

2400

### **Weitere Fachabteilungsschlüssel:**

Nr.	Fachabteilung:
2425	Frauenheilkunde
2500	Geburtshilfe

### **Hausanschrift:**

Brusebrinkstraße 20

58135 Hagen

### **Postanschrift:**

Postfach 7264

58128 Hagen

### **Telefon:**

02331 / 476 - 2601

### **Fax:**

02331 / 476 - 2615

### **E-Mail:**

[gyn@evk-haspe.de](mailto:gyn@evk-haspe.de)

### **Internet:**

<http://www.evk-haspe.de>

### **Chefärztinnen/-ärzte:**

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
--------	----------------	-----------	------------------	--------------	----------------------

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Kociszewski, Jacek	Chefarzt	02331 / 476 - 2600 kociszewski@evk- haspe.de	Frau Lau, 02331 / 476 - 2601, lau@evk- haspe.de	KH-Arzt

## **B-[5].2 Versorgungsschwerpunkte [Frauenklinik - Frauenheilkunde und Geburtshilfe]**

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Frauenklinik - Frauenheilkunde und Geburtshilfe:	Kommentar / Erläuterung:
VG10	Betreuung von Risikoschwangerschaften	
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (Zervix-, Corpus-, Ovarial-, Vulva-, Vaginalkarzinom)	
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse	Die Frauenklinik des Evangelischen Krankenhauses Hagen-Haspe ist Mitglied und operativer Standort des zertifizierten Kooperativen Brustzentrums Hagen (gemeinsam mit dem Allgemeinen Krankenhaus für die Stadt Hagen und dem Katholischen Krankenhaus Hagen). Sämtliche modernen diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten stehen den Patientinnen zur Verfügung. Sonographie-gesteuerte Feinnadelpunktionen ("Jet-Biopsien"), die überwiegend brusterhaltende operative Therapie mit Entfernung von Wächter-Lymphknoten (sentinel-node-Technik) und ggf. die plastische Wiederherstellung erfolgen auf höchstem Niveau.
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes	
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse	
VG05	Endoskopische Operationen (Laparoskopie, Hysteroskopie)	z. B. diagnostische und operative Gebärmutter Spiegelung mit Entfernung von Polypen und Myomen, Abtragung der Gebärmutter schleimhaut, Entfernung von Zysten und Tumoren der Eierstöcke - überwiegend organerhaltend

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Frauenklinik - Frauenheilkunde und Geburtshilfe:	Kommentar / Erläuterung:
VX00	Geburtshilfe	Geburten einschließlich Risikogeburten ab der 36. Schwangerschaftswoche, ambulante Entbindungen, Möglichkeit zur Wasser- und Hockergeburt, Geburtserleichterung mittels Akkupunktur, Homöopathie, medikamentöse Schmerztherapie bis zur PDA und Spinalanästhesie, Betreuung gesunder neugeborener, Rooming In, Demand-Feed, Stillförderung
VG12	Geburtshilffiche Operationen	z.B. Misgav-Ladach-Kaiserschnitt ("sanfter Kaiserschnitt"), Kaiserschnitte überwiegend in Spinalanästhesie
VG06	Gynäkologische Abdominalchirurgie	z.B. auch total oder teillaparoskopische Entfernung der Gebärmutter
VG07	Inkontinenzchirurgie	siehe Urogynäkologie
VG04	Kosmetische/ plastische Mammachirurgie	in Kooperation mit der Klinik für Plastische- und Ästhetische Chirurgie des St.-Josefs-Hospital Hagen, leitender Arzt Dr. med I. Kuhfuß sowie des Krankenhauses Gerresheim, Chefarzt Priv. Doz. Dr. med. Christoph Andree
VG09	Pränataldiagnostik und Therapie	z. B. vorgeburtliche Diagnostik zum Ausschluss von kindlichen Fehlbildungen in der Schwangerschaft und von von kindlichen Herzfehlern einschließlich Ultraschalldiagnostik DEGUM II (Fehlbildungsdiagnostik), Ersttrimesterscreening, fetaler Echokardiographie und Farbdoppler-Ultraschall zur Kontrolle der kindlichen und mütterlichen Durchblutung



Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Frauenklinik - Frauenheilkunde und Geburtshilfe:	Kommentar / Erläuterung:
VX00	Urogynäkologie	<p>Unsere Abteilung gehört zu den wenigen Ausbildungskliniken für rekonstruktive Beckenbodenchirurgie in Deutschland. Es werden an unserem Krankenhaus regelmäßige Schulungen und Kurse für Ärzte aus ganz Deutschland durchgeführt. Eine erfolgreiche Behandlung sollte die verschiedenen Therapiemöglichkeiten zu einem patienten- und krankheitsadaptierten Behandlungskonzept zusammenfügen.</p> <p>Die Bausteine der konservativen Therapie sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Trink- und Toilettentraining</li> <li>- lokale Anwendung weiblicher Sexualhormone</li> <li>- Beckenbodenphysiotherapie mit Elektrostimulation,</li> <li>- Biofeedback</li> <li>- Beckenbodengymnastik unter fachlicher Anleitung</li> <li>- moderne Vaginalpessare</li> <li>- moderne Medikamente</li> </ul> <p>Unser Team wird mit Ihnen den Einsatz dieser Therapiebausteine ausführlich besprechen. Sind die konservativen Therapiemaßnahmen gescheitert oder waren von Ihnen nicht gewünscht, kann eine operative Korrektur geplant werden mit verschiedenen ausgesuchten Senkungsoperationen, auch mit Einsatz von Kunststoffimplantaten.</p>

### **B-[5].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Frauenklinik - Frauenheilkunde und Geburtshilfe]**

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP02	Akupunktur	Geburtsvorbereitung und Geburtserleichterung mittels Akkupunktur
MP05	Babyschwimmen	und Babymassage
MP19	Geburtsvorbereitungskurse	auch Wochenendintensivkurse und Partnerkurse
MP22	Kontinenztraining/ Inkontinenzberatung	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Kreissaalführungen	auch in türkischer, serbokroatischer und polnischer Sprache
MP00	psychische Betreuung bei Fehl- und Totgeburten	
MP36	Säuglingspflegekurse	
MP00	Siehe Angebote des Gesamthauses	Die vielfältigen unter "A9" aufgeführten medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote des Evangelischen Krankenhauses Hagen-Haspe stehen selbstverständlich auch in der Frauenklinik zur Verfügung.
MP41	Spezielles Leistungsangebot von Hebammen	z. B. Hebammensprechstunde, PEKIP
MP43	Stillberatung	
MP50	Wochenbettgymnastik	und Rückbildungsgymnastik

#### **B-[5].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Frauenklinik - Frauenheilkunde und Geburtshilfe]**

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA05	Mutter-Kind-Zimmer	
SA07	Rooming-In	
SA00	Siehe Angebote des Gesamthauses	Die vielfältigen unter "A10" aufgeführten nicht-medizinischen Serviceangebote des Evangelischen Krankenhauses Hagen-Haspe stehen selbstverständlich auch den Patienten der Frauenklinik zur Verfügung.

#### **B-[5].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

##### **Vollstationäre Fallzahl:**

2398

#### **B-[5].6 Diagnosen nach ICD**

##### **B-[5].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	Z38	611	Neugeborene

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
2	O70	189	Dammriss während der Geburt
3	N81	127	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter
4	D25	95	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur
5	O80	92	Normale Geburt eines Kindes
6	N39	86	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
7	C50	66	Brustkrebs
8	O34	56	Betreuung der Mutter bei festgestellten oder vermuteten Fehlbildungen oder Veränderungen der Beckenorgane
9	N83	55	Nichtentzündliche Krankheit des Eierstocks, des Eileiters bzw. der Gebärmutterbänder
10	O20	52	Blutung in der Frühschwangerschaft
11	T83	45	Komplikationen durch eingepflanzte Fremdeile (z.B. Schlauch zur Harnableitung) oder durch Verpflanzung von Gewebe in den Harn- bzw. Geschlechtsorganen
12	O47	40	Wehen, die nicht zur Eröffnung des Muttermundes beitragen - Unnütze Wehen
13	O68	37	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Gefahrenzustand des Kindes
14	O42	36	Vorzeitiger Blasensprung
14	O71	36	Sonstige Verletzung während der Geburt
16	O36	33	Betreuung der Mutter wegen sonstiger festgestellter oder vermuteter Komplikationen beim ungeborenen Kind
16	O63	33	Sehr lange dauernde Geburt
16	O99	33	Sonstige Krankheit der Mutter, die an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet werden kann, die jedoch Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett verkompliziert
19	N92	32	Zu starke, zu häufige bzw. unregelmäßige Regelblutung
20	D27	31	Gutartiger Eierstocktumor

\* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

## **B-[5].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen**

keine Angaben

## **B-[5].7 Prozeduren nach OPS**

### **B-[5].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	3-05d	850	Ultraschall der weiblichen Geschlechtsorgane mit Zugang über die Scheide
2	9-262	631	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
3	5-758	243	Wiederherstellende Operation an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt
4	8-910	217	Regionale Schmerztherapie durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)
5	5-704	212	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide
6	5-749	193	Sonstiger Kaiserschnitt
7	5-738	163	Erweiterung des Scheideneingangs durch Dammschnitt während der Geburt mit anschließender Naht
8	1-661	156	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung
9	5-683	124	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter
10	5-469	114	Sonstige Operation am Darm
11	5-657	97	Operatives Lösen von Verwachsungen an Eierstock und Eileitern ohne Zuhilfenahme von Geräten zur optischen Vergrößerung
12	5-651	92	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks
13	5-730	87	Künstliche Fruchtblasensprengung
14	5-983	86	Erneute Operation
15	5-702	82	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Scheide bzw. des Raumes zwischen Gebärmutter und Dickdarm (Douglasraum) mit Zugang durch die Scheide
16	5-690	78	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung
17	9-260	63	Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt
18	1-672	60	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
18	5-589	60	Sonstige Operation an der Harnröhre bzw. dem umgebenden Gewebe
20	3-705	57	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Muskel-Skelettsystems mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)

## B-[5].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

## B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Urogynäkologische Ambulanz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Inkontinenzchirurgie (VG07)</li> <li>• Urodynamische Diagnostik und Therapie, spezielle Ultraschalldiagnostik des kleinen Beckens, Aufklärung und Einleitung konservativer und operativer Behandlungsmöglichkeiten (VG00)</li> <li>• Urogynäkologie (VG16)</li> </ul>	Mit- und Weiterbehandlung von Patientinnen und Patienten auf Überweisung niedergelassener Gynäkologen
AM00	Geburtshilfliche Sprechstunde	Geburtshilfliche Sprechstunde	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ultraschall-Feindiagnostik in der Schwangerschaft (DEGUM II) mit Farbdoppler-Untersuchung und fetaler Echokardiographie, äußere Wendung bei Beckenendlage, Geburtsplanung (VG00)</li> </ul>	Termine tgl. nach Vereinbarung
AM08	Notfallambulanz (24h)	Zentraler Aufnahmebereich	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Behandlung von Patienten mit gynäkologischen oder geburtshilflichen Notfällen (VG00)</li> </ul>	tägliche 24-stündige Behandlung
AM07	Privatambulanz	gynäkologisch- geburtshilfliche Privat-Sprechstunde des Chefarztes Jacek Kociszewski		tägliche Termine nach Vereinbarung
AM00	Sprechstunde im Rahmen des kooperativen Brustzentrums Hagen, Termine tgl. nach Vereinbarung	Brustsprechstunde	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Diagnostik und Therapie gut- und bösartiger Erkrankungen der weiblichen Brust incl. hochauflösender 4-D-Ultraschalldiagnostik, Hochgeschwindigkeitsstanze und Feinnadelbiopsie unter Ultraschall-Sicht (VG00)</li> </ul>	Sprechstunde im Rahmen des kooperativen Brustzentrums Hagen, Termine tgl. nach Vereinbarung

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	Allgemeine gynäkologisch- geburtshilfliche Sprechstunde	• Vor- und Nachbereitung stationärer Aufenthalte und ambulanter Operationen (VG00)	tägliche Termine nach Vereinbarung

## B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-690	161	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung
2	1-672	133	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
3	1-471	72	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter Schleimhaut ohne operativen Einschnitt
4	1-694	34	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung
5	5-651	22	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks
6	5-711	18	Operation an der Scheidenvorhofdrüse (Bartholin-Drüse)
7	5-671	15	Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals
8	5-469	14	Sonstige Operation am Darm
9	5-681	10	Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter
9	5-850	10	Operativer Einschnitt an Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen
11	5-870	8	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten
12	1-502	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Muskeln bzw. Weichteilen durch operativen Einschnitt
12	1-661	<= 5	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung
12	5-399	<= 5	Sonstige Operation an Blutgefäßen
12	5-490	<= 5	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des After
12	5-663	<= 5	Operative(r) Zerstörung oder Verschluss des Eileiters - Sterilisationsoperation bei der Frau
12	5-691	<= 5	Entfernung eines Fremdkörpers aus der Gebärmutter
12	5-758	<= 5	Wiederherstellende Operation an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt
12	5-881	<= 5	Operativer Einschnitt in die Brustdrüse

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
12	8-100	<= 5	Fremdkörperentfernung durch Spiegelung

## **B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

trifft nicht zu / entfällt

## **B-[5].11 Apparative Ausstattung**

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA62	3-D/4-D-Ultraschallgerät		Ja	In der Gynäkologie/Geburtshilfe wird ein 3D/4D-Sonographiegerät der neuesten Generation eingesetzt.
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	Ja	
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	Eigenblutauflbereitungsgerät	Ja	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	Ja	
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		Ja	
AA00	Hystero- und Cystoskop		Ja	Geräte zur Spiegelung der Gebärmutter und der Blase
AA47	Inkubatoren Neonatologie	Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten)	Ja	
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	Ja	
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät	Ja	

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Ja	Ein MRT ist nicht am Hause selbst verfügbar, es bestehen jedoch enge Kooperationen mit niedergelassenen Radiologen und radiologischen Kliniken, so dass eine 24-stündige Versorgung sichergestellt ist.
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse	Ja	Im Rahmen des kooperativen Brustzentrums in Kooperation mit der Radiologischen Abteilung des Allgemeinen Krankenhauses Hagen
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie	Ja	
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsggerät		Ja	
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	
AA32	Szintigraphiescanner/ Gammakamera (Szintillationskamera)	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten	Ja	
AA33	Uroflow/ Blasendruckmessung		Ja	

## B-[5].12 Personelle Ausstattung

### B-[5].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	10,8 Vollkräfte	
<b>davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>	6 Vollkräfte	
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	0 Personen	

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	



Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF00	AGUB III, DEGUM II, MIC II	Zusatzqualifikationen im Bereich der Urogynäkologie, speziellen Ultraschalldiagnostik während der Schwangerschaft und minimalinvasiver endoskopischer Chirurgie

### B-[5].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	15,4 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen</b>	5,4 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Altenpfleger und Altenpflegerinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen</b>	0 Vollkräfte	2 Jahre	
<b>Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen</b>	2,4 Vollkräfte	1 Jahr	
<b>Pflegehelfer und Pflegehelferinnen</b>	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
<b>Entbindungspfleger und Hebammen</b>	6,0 Personen	3 Jahre	
<b>Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ07	Onkologische Pflege	Breast-Care-Nurse

### B-[5].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:Für die Organisationseinheit/Fachabteilung

**steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:**

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP00	Das gesamte Team des Evangelischen Krankenhauses Hagen-Haspe steht selbstverständlich auch den Patientinnen der Frauenklinik zur Verfügung	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	
SP40	Kinderpfleger und Kinderpflegerin	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP23	Psychologe und Psychologin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	

# B-[6] Fachabteilung HNO-Klinik

## **B-[6].1** Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

HNO-Klinik

### **Art der Abteilung:**

Belegabteilung

### **Fachabteilungsschlüssel:**

2600

### **Hausanschrift:**

Brusebrinkstraße 20

58135 Hagen

### **Postanschrift:**

Postfach 7264

58128 Hagen

### **Telefon:**

02331 / 476 - 2805

### **Fax:**

02331 / 476 - 3406

### **E-Mail:**

schade@evk-haspe.de oder info@evk-haspe.de

### **Internet:**

www.evk-haspe.de

### **Chefärztinnen/-ärzte:**

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Senska, Justus	Belegarzt	0 23 31 / 4 34 04	Praxis in der Swolinkzustr. 12, 58135 Hagen	Belegarzt
Dr. med.	Eisenberg, Ralph	Belegarzt	02331 / 28 0 82 eisenral@web.de	Praxis in der Konkordiastr. 10, 58095 Hagen, 02331 / 28 0 82	Belegarzt

## B-[6].2 Versorgungsschwerpunkte [HNO-Klinik]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich HNO-Klinik:	Kommentar / Erläuterung:
VX00	ambulante und stationäre Operationen	Chirurgie bei gutartigen Erkrankungen der Gaumen- und Rachenmandeln, der Nasennebenhöhlen, des Ohres und der Nase incl. mikrochirurgischer Verfahren. Außer den großen Tumoroperationen können praktisch alle Eingriffe des HNO-Fachgebietes durchgeführt werden.

## B-[6].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [HNO-Klinik]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Siehe Angebote des Gesamthauses	Die vielfältigen unter "A9" aufgeführten medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote des Evangelischen Krankenhauses Hagen-Haspe stehen selbstverständlich auch den Patientinnen und Patienten in der HNO-Klinik zur Verfügung.

## B-[6].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [HNO-Klinik]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Siehe Angebote des Gesamthauses	Die vielfältigen unter "A10" aufgeführten nicht-medizinischen Serviceangebote des Evangelischen Krankenhauses Hagen-Haspe stehen selbstverständlich auch den Patientinnen und Patienten der HNO-Klinik zur Verfügung.

## B-[6].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

### Vollstationäre Fallzahl:

91

## B-[6].6 Diagnosen nach ICD

### B-[6].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	J35	61	Anhaltende (chronische) Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln
2	J32	9	Anhaltende (chronische) Nasennebenhöhlenentzündung
3	J34	7	Sonstige Krankheit der Nase bzw. der Nasennebenhöhlen
4	H66	<= 5	Eitrige bzw. andere Form der Mittelohrentzündung
4	H70	<= 5	Entzündung des Warzenfortsatzes beim Ohr bzw. ähnliche Krankheiten
4	H71	<= 5	Eitrige Entzündung des Mittelohrs mit Zerstörung von Knochen und fortschreitender Schwerhörigkeit - Cholesteatom
4	H72	<= 5	Trommelfellriss, die nicht durch Verletzung verursacht ist
4	H80	<= 5	Fortschreitender Hörverlust durch Versteifung der Ohrknöchelchen - Otosklerose
4	H81	<= 5	Störung des Gleichgewichtsorgans
4	J01	<= 5	Akute Nasennebenhöhlenentzündung
4	Q17	<= 5	Sonstige angeborene Fehlbildung des Ohres

\* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

### B-[6].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

## B-[6].7 Prozeduren nach OPS

### B-[6].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-281	48	Operative Entfernung der Gaumenmandeln (ohne Entfernung der Rachenmandel) - Tonsillektomie ohne Adenotomie
2	5-282	15	Operative Entfernung von Gaumen- und Rachenmandeln
3	5-215	10	Operation an der unteren Nasenmuschel
4	5-195	7	Operativer Verschluss des Trommelfells oder wiederherstellende Operation an den Gehörknöchelchen
4	5-224	7	Operation an mehreren Nasennebenhöhlen
6	5-021	<= 5	Wiederherstellende Operation an den Hirnhäuten

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
6	5-187	<= 5	Wiederherstellende Operation der gesamten Ohrmuschel
6	5-194	<= 5	Operativer Verschluss des Trommelfells (Typ I)
6	5-197	<= 5	Operativer Einsatz einer Steigbügelprothese
6	5-200	<= 5	Operativer Einschnitt in das Trommelfell
6	5-202	<= 5	Operativer Einschnitt in den Warzenfortsatz bzw. das Mittelohr
6	5-203	<= 5	Operative Ausräumung des Warzenfortsatzes
6	5-204	<= 5	Wiederherstellende Operation am Mittelohr
6	5-205	<= 5	Sonstige operative Entfernung an Mittel- bzw. Innenohr
6	5-212	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Nase
6	5-214	<= 5	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Nasenscheidewand
6	5-218	<= 5	Operative Korrektur der inneren bzw. äußeren Nase
6	5-221	<= 5	Operation an der Kieferhöhle
6	5-285	<= 5	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)
6	5-289	<= 5	Sonstige Operation an Gaumen- bzw. Rachenmandeln

## B-[6].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

## B-[6].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM00	Anästhesiologische Sprechstunde	Anästhesiologische Sprechstunde	• Anästhesiologische Vorbereitung stationärer und ambulanter Operationen (VX00)	Termine tgl. nach Vereinbarung

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM00	HNO-Praxis	Sprechstunden in den Praxen der Belegärzte		Art der Ambulanz: Sonstige Praxis Dr. med. Justus Senska und Praxis Dr. med. Ralph Eisenberg, Termine nach Vereinbarung

### B-[6].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-285	71	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)
2	5-200	37	Operativer Einschnitt in das Trommelfell
3	5-221	12	Operation an der Kieferhöhle
4	5-214	10	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Nasenscheidewand
5	5-194	<= 5	Operativer Verschluss des Trommelfells (Typ I)
5	5-216	<= 5	Operatives Einrichten (Reposition) eines Nasenbruchs
5	5-300	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Kehlkopfes

### B-[6].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

### B-[6].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	Ja	
AA05	Bodyplethysmographie	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem	Ja	

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	
AA12	Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	einschließlich Mikrolaryngoskop
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Ja	Ein MRT ist nicht am Hause selbst verfügbar, es bestehen jedoch enge Kooperationen mit niedergelassenen Radiologen und radiologischen Kliniken, so dass eine 24-stündige Versorgung sichergestellt ist.
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie	Ja	
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		Ja	
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung		Ja	

## B-[6].12 Personelle Ausstattung

### B-[6].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	0 Vollkräfte	
<b>davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>	0 Vollkräfte	
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	2 Personen	

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ18	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	

### B-[6].12.2 Pflegepersonal:



	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	1 Vollkräfte	3 Jahre	Ausschließlich der HNO-Belegabteilung sind direkt keine Pflegekräfte zuzuordnen, da die Patienten auf einer interdisziplinären Station behandelt werden. Die angegebene Anzahl entspricht einem der Patientenanzahl entsprechend ermittelten anteiligen Wert.
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Altenpfleger und Altenpflegerinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen</b>	0 Vollkräfte	2 Jahre	
<b>Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen</b>	0 Vollkräfte	1 Jahr	
<b>Pflegehelfer und Pflegehelferinnen</b>	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
<b>Entbindungspfleger und Hebammen</b>	0 Personen	3 Jahre	
<b>Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	

**B-[6].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:**Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP00	Das gesamte Team des Evangelischen Krankenhauses Hagen-Haspe steht selbstverständlich auch den Patientinnen der HNO-Klinik zur Verfügung	



# B-[7] Fachabteilung Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin

## B-[7].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin

### Art der Abteilung:

Nicht bettenführende Abteilung/sonstige Organisationseinheit

### Fachabteilungsschlüssel:

3600

### Weitere Fachabteilungsschlüssel:

Nr.	Fachabteilung:
3753	Schmerztherapie

### Hausanschrift:

Brusebrinkstraße 20

58135 Hagen

### Postanschrift:

Postfach 7264

58128 Hagen

### Telefon:

02331 / 476 - 2401

### Fax:

02331 / 476 - 2406

### E-Mail:

kofoet@evk-haspe.de oder info @evk-haspe.de

### Internet:

www.evk-haspe.de

### Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
--------	----------------	-----------	------------------	--------------	----------------------

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Hoselmann, Harald	Chefarzt	02331 476 2400 hoselmann@evk- haspe.de	Frau Kofoet, 02331 / 476 2401, kofoet@evk- haspe.de	KH-Arzt

## B-[7].2 Versorgungsschwerpunkte [Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin:	Kommentar / Erläuterung:
VX00	Narkoseverfahren, Intensivmedizin und Schmerztherapie	<p>Jegliche Form der Vollnarkose</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gasnarkosen</li> <li>- Kombinationsnarkosen</li> <li>- TIVA (Totale intravenöse Anästhesie, besonders für Kurzeingriffe)</li> </ul> <p>Rückenmarksnahe Leitungsanästhesien (Spinalanästhesie, Periduralanästhesie)</p> <p>Kombination aus Vollnarkosen und rückenmarksnahen Leitungsanästhesien bei großen Eingriffen, z.B. in der Bauchchirurgie</p> <p>Periphere Leitungsanästhesieverfahren</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- z.B. Plexusanästhesie (Anästhesie des Schulter-Arm-Nervengeflechts) in der Handchirurgie</li> <li>- Femoralisblockade (Anästhesie eines großen Beinnervs) in der Kniegelenkschirurgie</li> </ul> <p>Geburtshilfliche rückenmarksnahe Leitungsanästhesie (Periduralanästhesie)</p> <p>Intensivmedizin mit allen gängigen modernen Überwachungs- und Behandlungsverfahren</p> <p>Schmerztherapie</p>

### **B-[7].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin]**

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Siehe Angebote des Gesamthauses	Die vielfältigen unter "A9" aufgeführten medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote des Evangelischen Krankenhauses Hagen-Haspe stehen selbstverständlich auch in der Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin zur Verfügung.

### **B-[7].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin]**

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Siehe Angebote des Gesamthauses	Die vielfältigen unter "A10" aufgeführten nicht-medizinischen Serviceangebote des Evangelischen Krankenhauses Hagen-Haspe stehen selbstverständlich auch den Patientinnen und Patienten in der Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin zur Verfügung.

### **B-[7].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

#### **Vollstationäre Fallzahl:**

0

### **B-[7].6 Diagnosen nach ICD**

trifft nicht zu / entfällt

#### **B-[7].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

trifft nicht zu / entfällt

#### **B-[7].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen**

trifft nicht zu / entfällt

### **B-[7].7 Prozeduren nach OPS**

trifft nicht zu / entfällt

#### **B-[7].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

trifft nicht zu / entfällt

## B-[7].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

trifft nicht zu / entfällt

## B-[7].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM07	Privatambulanz	Anästhesiologische Privat-Sprechstunde des Chefarztes Dr. med. Harald Hoselmann		Termine nach Vereinbarung
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	Anästhesiesprechstunde	• Anästhesiologische Vor- und Nachbereitung stationärer und ambulanter Operationen (VX00)	Termine tgl. nach Vereinbarung

## B-[7].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

## B-[7].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

## B-[7].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA58	24h-Blutdruck-Messung		Ja	
AA59	24h-EKG-Messung		Ja	
AA62	3-D/4-D-Ultraschallgerät		Ja	
AA34	AICD-Implantation/Kontrolle/ Programmiersystem	Einpflanzbarer Herzrhythmusdefibrillator	Ja	
AA38	Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	Ja	
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	Ja	

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA05	Bodyplethysmograph	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem	Ja	
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	Ja	
AA07	Cell Saver	Eigenblutauflbereitungsgesät	Ja	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	Ja	
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		Ja	
AA47	Inkubatoren Neonatologie	Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten)	Ja	
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	Ja	
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsgesät		Ja	
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	
AA31	Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung		Ja	

## B-[7].12 Personelle Ausstattung

### B-[7].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	9,6 Vollkräfte	
<b>davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>	7,9 Vollkräfte	
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	0 Personen	

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ01	Anästhesiologie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	
ZF15	Intensivmedizin	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF42	Spezielle Schmerztherapie	

### B-[7].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	21,8 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Altenpfleger und Altenpflegerinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen</b>	0 Vollkräfte	2 Jahre	
<b>Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen</b>	0 Vollkräfte	1 Jahr	
<b>Pflegehelfer und Pflegehelferinnen</b>	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
<b>Entbindungspfleger und Hebammen</b>	0 Personen	3 Jahre	
<b>Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:



Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP10	Mentor und Mentorin	

**B-[7].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:** Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP00	Das gesamte Team des Evangelischen Krankenhauses Hagen-Haspe steht selbstverständlich auch den Patientinnen und Patienten der Klinik für Anästhesie und Intensivtherapie zur Verfügung	

# B-[8] Fachabteilung Funktionsabteilung für Psychosomatik

## **B-[8].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung**

Funktionsabteilung für Psychosomatik

### **Art der Abteilung:**

Nicht bettenführende Abteilung/sonstige Organisationseinheit

### **Fachabteilungsschlüssel:**

3100

### **Hausanschrift:**

Brusebrinkstraße 20

58135 Hagen

### **Postanschrift:**

Postfach 7264

58128 Hagen

### **Telefon:**

02331 / 476 - 3602

### **Fax:**

02331 / 476 - 3603

### **E-Mail:**

saretzki@evk-haspe.de oder info@evk-haspe.de

### **Internet:**

www.evk-haspe.de

### **Chefärztinnen/-ärzte:**

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Strebel, Bernd	Leitender Arzt	02331 / 476 - 3600 strebel@evk- haspe.de	Frau Saretzki, 02331 / 476 - 3603, saretzki@evk- haspe.de	

## B-[8].2 Versorgungsschwerpunkte [Funktionsabteilung für Psychosomatik]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Funktionsabteilung für Psychosomatik:	Kommentar / Erläuterung:
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	
VX00	Konsiliardienst und Mitbehandlung der Patientinnen und Patienten der bettenführenden Fachabteilung	<p>Die Funktionsabteilung für Psychosomatik ist eine ausschließlich konsiliarisch tätige Abteilung und erfüllt vorwiegend diagnostische und motivationale/organisatorische Aufgaben (Motivation für eine ggf. sinnvolle Weiterbehandlung und Initiierung dieser Weiterbehandlung).</p> <p>In diesem Sinne ist die Abteilung eingebunden in die Diagnostik und Mitbehandlung von:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- chronischen Schmerzerkrankungen</li> <li>- funktionellen Störungen im Bereich der Inneren Medizin und der Frauenheilkunde</li> <li>- Patienten mit bösartigen Erkrankungen und anderen schweren Krankheitsbildern</li> <li>- Suchterkrankungen</li> </ul> <p>Hierbei kommen folgende Verfahren zum Einsatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- tiefenpsychologische und verhaltenstherapeutisch ausgerichtete Einzelgespräche</li> <li>- Psychoedukation (Anleitung zu gesundheitsförderndem Verhalten in der Gruppe)</li> <li>- Entspannungsverfahren, z.B. Autogenes Training, Respiratorisches Feedback, Progressive Muskelrelaxation nach Jacobson</li> </ul>

### **B-[8].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Funktionsabteilung für Psychosomatik]**

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Siehe Angebote des Gesamthauses	Die vielfältigen unter "A9" aufgeführten medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote des Evangelischen Krankenhauses Hagen-Haspe stehen selbstverständlich auch den Patientinnen und Patienten der Funktionsabteilung für Psychosomatik zur Verfügung.

### **B-[8].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Funktionsabteilung für Psychosomatik]**

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Siehe Angebote des Gesamthauses	Die vielfältigen unter "A10" aufgeführten nicht-medizinischen Serviceangebote des Evangelischen Krankenhauses Hagen-Haspe stehen selbstverständlich auch den Patientinnen und Patienten der Funktionsabteilung für Psychosomatik zur Verfügung.

### **B-[8].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

#### **Vollstationäre Fallzahl:**

0

### **B-[8].6 Diagnosen nach ICD**

trifft nicht zu / entfällt

#### **B-[8].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

trifft nicht zu / entfällt

#### **B-[8].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen**

trifft nicht zu / entfällt

### **B-[8].7 Prozeduren nach OPS**

trifft nicht zu / entfällt

#### **B-[8].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

trifft nicht zu / entfällt

#### **B-[8].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren**

trifft nicht zu / entfällt

### **B-[8].8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM07	Privatambulanz	Psychosomatische Privat-Sprechstunde des leitenden Arztes Dr. med. Bernd Strebel		Termine nach Absprache

### **B-[8].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

### **B-[8].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

### **B-[8].11** Apparative Ausstattung

trifft nicht zu / entfällt

### **B-[8].12** Personelle Ausstattung

#### **B-[8].12.1** Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	1 Vollkräfte	
<b>davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>	1 Vollkräfte	
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	0 Personen	

#### **Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:**

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie	

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ53	Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF45	Suchtmedizinische Grundversorgung	

### **B-[8].12.2 Pflegepersonal:**

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	Es handelt sich um eine nicht-bettenführende Funktionsabteilung der keine eigenen Pflegefachkräfte zugeordnet sind.
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Altenpfleger und Altenpflegerinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen</b>	0 Vollkräfte	2 Jahre	
<b>Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen</b>	0 Vollkräfte	1 Jahr	
<b>Pflegehelfer und Pflegehelferinnen</b>	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
<b>Entbindungspfleger und Hebammen</b>	0 Personen	3 Jahre	
<b>Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	

**B-[8].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:** Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP00	Das gesamte Team des Evangelischen Krankenhauses Hagen-Haspe steht selbstverständlich auch den Patientinnen und Patienten der Chirurgischen Klinik zur Verfügung	

# Teil C - Qualitätssicherung

## **C-1** Teilnahme externe vergleichende Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)

## **C-2** Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

Leistungsbereich in dem teilgenommen wird:	Kommentar / Erläuterung:
Neonatalerhebung	

## **C-3** Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden DMP teil:

DMP:	Kommentar / Erläuterung:
Brustkrebs	
Koronare Herzkrankheit (KHK)	
Asthma bronchiale	
Chronische obstruktive Lungenerkrankung (COPD)	

## **C-4** Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Neben den genannten Verfahren nimmt das Evangelische Krankenhaus Hagen-Haspe noch an weiteren nicht gesetzlich geforderten externen vergleichenden Qualitätssicherungs- und managementprojekten teil.

Das Projekt "KOBRA1" in der Rheumatologie wird im D-Teil dieses Berichtes ausführlich vorgestellt.

Des weiteren ist ein Projekt zum Benchmarking der Behandlungs-Qualität auf Basis von Routine-Abrechnungsdaten auf



nordrhein-westfälischer Ebene über die Krankenhauszweckverbände und die KGNW unter wesentlicher Beteiligung bei der Planung durch den Qualitätsmanager des Evangelischen Krankenhauses kurz vor dem Abschluss.

Beispielhaft wird hier ein weiteres bereits in die Routine übernommenes Benchmarking-Projekt zur Messung der Behandlungsqualität in der Gynäkologie dargestellt.

### **Benchmarking Brustzentren WBC 2008 des Westdeutschen Brust-Centrums**

An diesem Benchmarking nimmt das Evangelische Krankenhaus Hagen-Haspe bereits seit einigen Jahren teil.

In 2008 nahmen über Kooperationspartner teil und es gingen über 25.000 Primärfälle in die Auswertung ein aus Brustzentren aus ganz Deutschland und dem deutschsprachigen Ausland.

Das Benchmarking WBC verschafft eine Transparenz der Leistungsfähigkeit und einen qualitativen Vergleich zwischen den einzelnen Kliniken und Brustzentren. Es wird dabei bundesweit nach einheitlichen Maßstäben gemessen und bewertet. Mit Hilfe dieses Verfahrens der Qualitätssicherung besteht die Möglichkeit, mit Abweichungen von der S3-Leitlinie in der Diagnostik und Behandlung der Patientinnen im Sinne eines ständigen Lernprozesses umzugehen und die daraus notwendigen Schritte zur kontinuierlichen Qualitätsverbesserung zu ziehen. Nur im Vergleich mit anderen ist es möglich, die bestmögliche Qualität für die Patientinnen zu erreichen.

#### *Messzeitraum:*

01.01.2008 - 31.12.2008

#### *Datenerhebung:*

Sämtliche relevanten Daten der Behandlung werden anonymisiert per EDV-Programm "ODS-Easy" erfasst und vom WBC ausgewertet.

#### *Rechenregeln:*

Es werden die Werte von insgesamt 11 wichtigen Indikatoren gemessen, wobei teilweise noch eine Aufteilung in

Untergruppierungen erfolgt.

## Die Qualitätsindikatoren

1. Präoperative Diagnosesicherung
2. Adäquate Axilladisektion
3. Vollständige Angabe des Tumorstadiums
4. Her2/neu-Rezeptorbestimmung
5. Hormonrezeptorbestimmung
6. Adäquate antihormonelle Therapie bei positiven Hormonrezeptoren
7. Anteil adjuvanter und neoadjuvanter Chemotherapie
8. Anteil Patientinnen in Studien
9. Adäquate Bestrahlung bei brusterhaltender Therapie
10. Adäquate Bestrahlung nach Mastektomie
11. Indikationsstellung zur brusterhaltenden Therapie

Es erfolgt beispielhaft die Darstellung der Rechenregel für die adäquate Axilladisektion..

### Grundgesamtheit (Nenner):

- alle primär operierten Fälle im Auswertzeitraum mit postoperativer Histologie
- kein alleiniges DCIS oder LCIS
- keine metastasierten Fälle
- keine Rezidive

### Davon zu erfüllende Qualitätskriterien (Zähler):

- konventionelle Axilladisektion mit > 9 entfernten Lymphknoten oder

- Sentinel negativ od. Sentinel positiv u. konventionelle Axilladisektion mit > 9 entfernten Lymphknoten
- neoadjuvante Situation: Axilladisektion mit > 9 entfernten Lymphknoten

#### *Referenzbereiche:*

Zu jedem Indikator wurden Referenzbereiche definiert, hier beispielhaft dargestellt am Qualitätsziel: "Axilladisektionen mit adäquater LK-Entfernung bei allen Patientinnen mit invasivem Tumor und Erstdiagnose".

**Referenzbereich: > 95%**

#### *Vergleichswerte:*

Die Vergleichswerte ergeben sich aus dem Benchmarking mit den oben genannten mehr als 200 Vergleichskliniken. Beispielhaft wird auch hier beschrieben, dass der Wert bezüglich des Indikators adäquater Axilladisektion in Hagen-Haspe bei 92% im Vergleich zum Mittel aller Kliniken von 83% liegt. Hier ist also der Zielwert noch nicht ganz erreicht, das Evangelische Krankenhaus liegt jedoch unter den besten 15 %.

Quellenangabe zu Dokumentation des Qualitätsindikators bzw. des Qualitätsindikatoren- Sets mit Evidenz-Grundlage:

**Weitere Informationen hierzu sind erhältlich über:**

WBC Westdeutsches Brust-Centrum GmbH

Bahlenstraße 180 | 40589 Düsseldorf

Tel.: + 49 (0) 211 / 66 96 88 9 - 0

Fax: + 49 (0) 211 / 66 96 88 9 - 9

<http://www.brustzentrum.de>

Sonstiges:

Die Ergebnisse des Kooperativen Brustzentrums Hagen aus 2008 zeigen gute und teilweise sogar überdurchschnittliche Ergebnisse bei fast allen Indikatoren, wobei das Niveau insgesamt bei den Brustzentren sehr hoch ist und im Vergleich zu 2006 deutlich zugenommen hat.

### Ergebnisse

- 1 Präoperative Diagnosesicherung Ergebnis **92%** Wert über alle Kliniken **93%** (Wert alle Kliniken 2006 84%)
- 2 Adäquate Axilladissektion Ergebnis **88%** Wert über alle Kliniken **90%** (Wert alle Kliniken 2006 83%)
- 3 Vollständige Angabe des Tumorstadiums Ergebnis **98%** Wert über alle Kliniken **97%** (Wert alle Kliniken 2006 95%)
- 4 HER2/neu-Rezeptorbestimmung Ergebnis **94%** Wert über alle Kliniken **93%** (Wert alle Kliniken 2006 98%)
- 5 Hormonrezeptorbestimmung Ergebnis **100%** Wert über alle Kliniken **99%** (Wert alle Kliniken 2006 97%)
- 6 antihormonelle Therapie bei pos. Hormonrezeptorstatus Ergebnis **96%** Wert über alle Kliniken **96%** (Wert alle Kliniken 2006 94%)
- 7.x Anteil adjuvanter und neoadjuvanter Chemotherapie Ergebnis **79%** Wert über alle Kliniken **79%** (Wert alle Kliniken 2006 63%)
- 8 Anteil an Patientinnen in Studien Ergebnis **2%** Wert über alle Kliniken **8%** (Wert alle Kliniken 2006 7%)
- 9 Adäquate Bestrahlung bei brusterhaltender Therapie Ergebnis **84%** Wert über alle Kliniken **80%** (Wert alle Kliniken 2006 70%)
- 10 Adäquate Brustwandbestrahlung bei Mastektomie Ergebnis **50%** Wert über alle Kliniken **65%** (Wert alle Kliniken 2006 47%)
- 11 Indikationsstellung zur brusterhaltenden Therapie gesamt Ergebnis **66%** Wert über alle Kliniken **71%** (Wert alle Kliniken 2006 84%)

### **C-5** Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

Leistungsbereich:	Mindestmenge:	Erbrachte Menge:	Ausnahmetatbestand:	Kommentar/Erläuterung:
Knie-TEP	50	158	Kein Ausnahmetatbestand	

**C-6** Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur  
Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung]  
("Strukturqualitätsvereinbarung")

trifft nicht zu / entfällt

# Teil D - Qualitätsmanagement

## D-1 Qualitätspolitik

Warum braucht ein Krankenhaus Qualitätsmanagement und was bedeutet das in der Praxis?

Grundsätzlich brauchen alle Krankenhäuser in Deutschland ein Qualitätsmanagement, das bedeutet einen systematischen Umgang mit Behandlungsqualität und ihrer ständigen Verbesserung, um die zahlreichen gesetzlichen und quasi-gesetzlichen Anforderungen zu erfüllen.

Nur die Erfüllung gesetzlicher Vorgaben war und ist aber für uns kein ausreichender Antrieb, die Behandlungsqualität in den Mittelpunkt unserer Aktivitäten zu stellen und immer wieder die Sichtweise unserer Patienten und Mitarbeiter anzunehmen. Nur wenn unsere Patienten und Mitarbeiter zufrieden sind, sichern wir das Bestehen unseres Krankenhauses und schaffen die Grundlage für seine Weiterentwicklung.

Als Teil der Evangelischen Stiftung Volmarstein ist das Evangelische Krankenhaus Hagen-Haspe in das unternehmensweite Qualitätsmanagement eingebunden und dem Leitbild der Stiftung verpflichtet.

Das aktuelle Leitbild als Grundlage für das Handeln in allen Stiftungsbereichen wird seit Ende 2008 unter Beteiligung der neuen Stiftungspartner überarbeitet und Anfang 2010 veröffentlicht.

## D-2 Qualitätsziele

*Wer nicht weiß, wohin er will, der muss sich nicht wundern, wenn er ganz woanders ankommt (Mark Twain).*

Wir setzen uns daher folgende Ziele zur Verbesserung der Qualität:

1. Wir wollen, dass Patienten sich bei uns wohl fühlen, gut behandelt werden und bei einer weiteren notwendigen Behandlung wieder zu uns kommen.
2. Wir wollen, dass die einweisenden Ärzte mit unserer Leistung zufrieden sind, insbesondere weil wir sie in die weitere Behandlung einbinden und sie kurzfristig informieren.

3. Wir wollen, dass die Krankenkassen mit unserer Leistung zufrieden sind. Wir wollen eine qualifizierte Behandlung anbieten und für die Krankenkassen ein seriöser Partner sein.
4. Wir wollen zur Erreichung unserer Ziele die Mitarbeiter in den unterschiedlichen Bereichen z.B. in Form von berufsübergreifenden Projektgruppen in den Verbesserungsprozess einbinden, denn die Mitarbeiter vor Ort kennen die eigenen Arbeitsabläufe am besten.
5. Wir wollen unsere Mitarbeiter regelmäßig weiterbilden, um zukünftig geforderte Kenntnisse möglichst vielen Mitarbeitern zu vermitteln.
6. Wir wollen die Beschwerden von Patienten, Angehörigen, einweisenden Ärzten und anderen Personen ernst nehmen und sofern möglich, kurzfristige Veränderungen einleiten und die sich beschwerenden Personen über die Veränderungsmaßnahmen informieren.
7. Wir wollen systematische Schwachstellen erkennen und an Verbesserungen kontinuierlich arbeiten.
8. Bei all dem lassen wir uns von christlichen Grundsätzen leiten. Als gemeinnützige diakonische Einrichtung verpflichten wir uns, Menschen beiderlei Geschlechts ohne Unterschied ihrer Konfession, Rasse oder ihres Wohnortes zu behandeln.

Mit diesen Zielen bekennen wir uns zu unserer Verantwortung als Anbieter von Gesundheitsleistungen.

### **D-3** Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Qualitätsmanagement wird vom Gesellschafter und der Geschäftsführung des Evangelischen Krankenhauses Hagen-Haspe als Führungsaufgabe verstanden.

Der Qualitätsmanagement-Beauftragte im Hause ist ausgebildeter ärztlicher Qualitätsmanager nach dem Curriculum der Bundesärztekammer und Mitglied der Betriebsleitung.

Aufgabe des Qualitätsmanagements ist die systematische Unterstützung bei der kontinuierlichen Verbesserung von Arbeits- und Behandlungsabläufen unter Berücksichtigung der Anforderungen von Patienten, Kunden und Mitarbeitern.

Qualitätsmanagement ist nicht Aufgabe einzelner Mitarbeiter sondern eine Gemeinschaftsaufgabe, die wegen der Komplexität der Prozesse auch nur gemeinsam zu bewältigen ist.

Systematisch heißt in diesem Zusammenhang, dass wir uns auf der Basis von Problemanalysen gemeinsame Ziele setzen, Maßnahmen zur Zielerreichung vereinbaren, die notwendigen Mittel festlegen und Bereitstellen (wer macht was wann) und im Verlauf immer wieder prüfen, ob wir unsere Ziele erreichen. Weder beenden wir unsere Aufmerksamkeit und Überprüfung des Erreichten bei Erfolgen noch „werfen wir die Flinte ins Korn“ bei Abweichungen von unseren Zielen.

So entsteht ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess mit dem Ziel eines erfolgreichen, kontrollierten, wirtschaftlichen und

sicheren Behandlungsablaufs.

Es finden sowohl institutionalisierte (z.B. OP-Kommission, Hygienekommission, ZAB-Kommission) als auch projektbezogene moderierte Qualitätszirkel (Projektgruppen zur Entwicklung von Behandlungspfaden in der Gynäkologie oder zur Einführung des postoperativen Schmerzmanagements) statt, an denen jeweils Vertreter der beteiligten Berufsgruppen und Fachdisziplinen teilnehmen.

Ergebnisse von Befragungen (Patienten- und Einweiserbefragungen) und Messungen (Benchmarking WBC, QS-NRW) werden gemeinsam bewertet und geeignete Maßnahmen zur Verbesserung vereinbart.

Zur Bewältigung dieser umfangreichen Aufgaben werden sowohl zeitliche (z.B. Freistellung von Mitarbeitern) als auch materielle (z.B. EDV-Unterstützung) und personelle Ressourcen (z.B. QMB) von der Unternehmensführung bereitgestellt. Hervorzuheben ist das Engagement der Mitarbeiter, ohne deren großen persönlichen Einsatz bei knappen Ressourcen die großen Anforderungen nicht erfüllt werden könnten.

## **D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements**

Im Evangelischen Krankenhaus Hagen-Haspe kommen zahlreiche Instrumente des Qualitätsmanagements zum Einsatz, von denen im Folgenden einige beispielhaft erläutert werden.

Die Umsetzungsqualität des nationalen Expertenstandards Dekubitusprophylaxe wird im Hause regelmäßig durch Begehungen des Pflegedienstleiters und des Wundmanagements überprüft. Des Weiteren findet über die gesetzlichen Anforderungen hinaus eine das ganze Jahr umfassende Messung der Dekubitusrate durch die QS-NRW statt. Zusätzlich erfolgt einmal jährlich eine Überprüfung der Umsetzung durch 10 Aktenstichproben.

Das in 2006 eingeführte Protokoll zur Sturzprophylaxe, das zur individuellen Risikoermittlung und der Ableitung geeigneter Maßnahmen dient, ist in 2008 etabliert.

Im Schmerzmanagement hatte sich die Visuelle Analogskala (VAS) in der Rheumaklinik bewährt, so dass diese seit 2007 auch im Brustzentrum eingeführt wurde und der Einsatz auch in den übrigen operativen Bereichen des Hauses zur Steuerung des postoperativen Schmerzmanagements seit Anfang 2009 erfolgt.



Das strukturierte umfassende Beschwerdemanagement ist im gesamten Haus etabliert. Dieses wird in 2010 um ein Fehler- und Risikomanagement ergänzt werden.

In 2007 war wie bereits in 2005 eine große Patienten- und Einweiserbefragung erfolgt, aus der umfangreiche Verbesserungspotentiale ermittelt und Maßnahmen umgesetzt wurden. In 2008 gab es außer im Brustzentrum keine Befragungen, diese wurden in 2009 wiederholt.

Desweiteren finden in 2009 Patientenbefragungen im Rahmen des KOBRA 1-Projektes statt.

Als Maßnahme zur Patienten-Information und -Aufklärung ist das Patientenforum im Evangelischen Krankenhaus Hagen-Haspe im Jahr 2008 etabliert. Hier bietet sich jeden dritten Dienstag im Monat für interessierte Laien die Gelegenheit, sich umfassend über wichtige Krankheiten, diagnostische sowie therapeutische Optionen und Möglichkeiten der Prävention zu informieren. Hierzu stehen kompetente Referenten der einzelnen Kliniken zur Verfügung.

Die Wartezeiten insbesondere im Zentralen Aufnahmebereich werden regelmäßig gemessen, wss beispielsweise zur Umstellung von Sprechstundenzeiten oder des Personaleinsatzes führte.

Im Hygienemanagement führen die hygienebeauftragten Ärzte und Pflegefachkräfte sowie die Mitglieder der Hygienekommission unterstützt durch ein Hygieneinstitut regelmäßig Begehungen durch und kontrollieren die Einhaltung der Hygienepläne.

Jährliche "Transfusionsaudits" mit anschließender Auswertung in der Transfusionskommission sorgen für ein sicheres Transfusionswesen entsprechend dem Transfusionsgesetz.

## **D-5 Qualitätsmanagementprojekte**

Wir werden zunächst ein großes Projekt in der Rheumatologie näher beschreiben, welches im Jahr 2008 in unserem Krankenhaus initiiert wurde und welches auf einem Vorprojekt aus den Jahren 2002-2007 aufbaut.

Das **obra-** bzw. **KOBRA 1-**Projekt in der Rheumaklinik:

Vor dem Hintergrund der kontinuierlich knapper werdenden Ressourcen im Gesundheitswesen werden zunehmend

medizinische Behandlungsinhalte und Versorgungsstrukturen hinterfragt.

Einer „stillen Rationierung“ von Leistungen als Folge des Kostendrucks in den Krankenhäusern ist nur dadurch zu begegnen, dass Qualitätsfragen konsequent in das Bewusstsein der Patienten und Entscheidungsträger gebracht werden und eine verlässliche Überwachung der Qualität betrieben wird. Durch die Einführung von Festpreisen (Fallpauschalen) für die Krankenhausbehandlung erhält Qualität eine noch stärkere Bedeutung als in der Vergangenheit. Ziel ist es, die hohe Versorgungsqualität in der Rheumatologie noch zu verbessern und dies auch nachvollziehbar an die Patientinnen und Patienten zu kommunizieren.

Unser Krankenhaus und zwölf weitere rheumatologische Akutkliniken hatten diese Herausforderung bereits 2002 angenommen und sich für die Teilnahme an dem Modellprojekt **obra** entschieden.

Das **obra** - Projekt (Outcome Benchmarking in der rheumatologischen Akutversorgung, "Outcome-Benchmarking" heißt in diesem Zusammenhang der Vergleich der Ergebnisqualität der beteiligten Kliniken) wurde durch den Verband rheumatologischer Akutkliniken e.V. (VRA) 2002 initiiert und durch das Bundesministerium für Gesundheit im Rahmen des Gesamtprojektes Benchmarking im Gesundheitswesen (BIG) gefördert. Einen wesentlichen Teil der Kosten trugen alle VRA-Kliniken und zusätzlich die direkt am Projekt beteiligten 13 Akut-Rheumakliniken selbst. Die Projektdauer betrug 3,5 Jahre inklusive Projektbericht, der im Mai 2007 veröffentlicht wurde.

Ziel dieses Qualitätsmanagementprojektes, an dem auch die Rheuma-Liga als Vertretung der Patientinnen und Patienten beteiligt war, war es, die qualitativ hochwertige akutstationäre Versorgung von Rheumapatienten langfristig zu sichern durch Nachweis eines nachhaltigen Effekts und Überführung in einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess der Behandlungsergebnisse.

Angeregt durch das LORAS - Projekt und die mittlerweile routinemäßige Qualitätssicherung mittels Benchmarking in der Schweiz, wählten die 13 Kliniken die rheumatoide Arthritis als Tracerdiagnose.

Ausgewählt wurden die Indikatoren zur Arztbriefschreibung (Zeit in Tagen von Entlassung bis zum Briefversand) und Dekubitus (bei Aufnahme und Entlassung des Pat.) zur Patientenzufriedenheit aller Patientinnen und Patienten in der Rheumatologie und zur Messung der Behandlungsergebnisse für die RA, wobei hier insgesamt 12 Subindikatoren gemessen wurden wie der SF-36, DAS 28, RADAI etc.. Messzeitpunkte waren Klinikaufnahme und Entlassung sowie 3 Monate danach.

Durch die Messungen und den anschließenden interklinischen Vergleich konnten ein Verbesserungsbedarf offengelegt und Verbesserungsprojekte initiiert werden. Durch erneute bzw. kontinuierliche Messung der qualitätsrelevanten Parameter zu einem späteren Zeitpunkt wurde der Erfolg der eingeleiteten Maßnahmen überprüft, dokumentiert und perpetuiert. War das Verbesserungspotential wichtig für die Motivation, so waren die unterschiedlichen Messergebnisse der Schlüssel zum gegenseitigen Austausch im erfolgreichen Benchmarkingprozess.

Wesentlicher Erfolgsfaktor war in diesem Projekt der Vergleich der eigenen Klinik mit anderen rheumatologischen Akutkliniken im Rahmen regelmäßiger Benchmarkingsitzungen. Hier tauschten sich die Kliniken aus und erarbeiteten gemeinsam Verbesserungsziele und Umsetzungsmöglichkeiten, um eine kontinuierliche Verbesserung in der rheumatologischen Akutversorgung zu erreichen.

Bei der Erhebung der Ist-Situation unter anderem mittels international etablierter und anerkannter Patientenbefragungsbögen wurde deutlich, dass der Durchschnitt der teilnehmenden Rheumakliniken bereits vor eingeleiteten Verbesserungsmaßnahmen oftmals deutlich besser war als der Durchschnitt aller mit diesem Fragebogen in Deutschland zwischen 2001 und 2003 bewerteten Krankenhäuser.

Dies war jedoch allenfalls ein Ansporn, auf dem begonnenen Weg weiterzugehen und noch besser zu werden.

Nachhaltige Verbesserungen können nicht kurzfristig erzielt werden, sondern sind zumeist nur durch wirkliche Struktur- und Kulturveränderungen erreichbar. So verwunderte es nicht, dass in der zweiten Messung noch nicht alle Kliniken die hoch gesteckten Ziele erreichen konnten. Die im **obra** - Projekt gesetzten Benchmarkingziele wurden daher auch so gewählt, dass sie längerfristig als Benchmarking dienen können.

Das Projekt **obra** hat bewiesen, dass Lernen von den Besten im Sinne einer gemeinsamen Qualitätsverbesserung auch unter potentiellen Wettbewerbern erfolgreich möglich ist, wenn die Rahmenbedingungen stimmig sind. Dies wurde durch die konstruktive Kultur innerhalb des Gesamtprojektes und speziell die Benchmarking - Workshops erreicht. Eine multiprofessionelle Beteiligung (bis zu 6 Berufsgruppen), die professionelle Moderation und Begleitung und nicht zuletzt die konsequente Patientenperspektive waren wichtige Erfolgsfaktoren des **obra** - Projektes. Essentiell war ebenso der Ausschluss der Publikation eines Ergebnisrankings für die Etablierung eines offenen Benchmarkings.

Abschließend konnte festgestellt werden,

- a) dass die gewählten Indikatoren sich für eine Messung der Ergebnisqualität eignen;
- b) dass die akut stationäre Behandlung in den 13 Kliniken nicht nur bei der Entlassung, sondern in wesentlichen Indikatoren auch nach 3 Monaten eine signifikante Verbesserung aufwies;
- c) dass eine Benchmarkingmethode geeignet ist Verbesserungen in der stationären Versorgung zu bewirken.

In der Projektevaluation wurde der Wunsch der Beteiligten zur Weiterführung eines Benchmarkings in dieser Form deutlich zum Ausdruck gebracht. Die bereits erzielten Qualitätsverbesserungen und das große Interesse der Patienten an einer guten Versorgungsqualität - dokumentiert durch die hohen Rücklaufquoten bei den Patientenbefragungen - verdeutlichten die Notwendigkeit der Fortführung des **obra**-Benchmarkings

## KOBRA 1

Aufgabe von KOBRA 1 (**K**ontinuierliches **O**utcome-**B**enchmarking in der **R**heumatologischen **A**kutversorgung) ist die Fortsetzung des obra-Projekts d.h. wir verfügen über ein bewährtes Messinstrumentarium, das eine Ergebnisqualität der stationären rheumatologischen Akutbehandlung bei Polyarthrits-Patienten erfasst und über ein systematisches Benchmarking verbessern kann.

Hierbei stand die Machbarkeit bei Erhalt der Qualität aus dem obra-Projekt im Vordergrund.

Im Rahmen von KOBRA 1 wird eine Zertifizierung der Rheumaakutkliniken hin zu KOBRA 2 konzipiert und umgesetzt.

obra zeichnete sich aus durch seine klare Projektstrategie, die auch in KOBRA 1 zum tragen kommen soll:

- Ziel ist eine nachhaltige Qualitätsverbesserung
- Schaffung von Verbindlichkeiten
- Patientenorientierter Betrachtungsfokus
- Schwerpunktsetzung
- Klare Projektstruktur

Hierzu verwendet KOBRA 1 das Grundkonzept des obra-Projekts, d.h. Messen,

Benchmarking, Verbesserungen in Angriff nehmen und deren Wirkung erneut messen.

Benchmarking wird verstanden im Sinne von sich vergleichen und lernen von den Besten.

Wie im Projekt obra werden der Indikator Arztbriefschreibung, die Patientenzufriedenheit

und die Tracerdiagnose Polyarthritits (vormals: Rheumatoide Arthritis) verwendet.

Wichtig war in der teilweisen Modifikation der Messinstrumente (im Sinne einer

Verschlinkung) die Schonung der Ressource ärztliche Arbeitszeit / Belastung. Es wurde deshalb die ärztliche Arbeitsleistung über den im DRG-System erforderlichen Aufwand vermieden.

Die 3 Messthemen sind auf einen gemeinsamen Messzeitraum konzentriert und werden gemeinsam in den

Benchmarkingworkshops abgearbeitet. Damit kann der Zeitaufwand für die Workshops und die Messorganisation im Vergleich zu obra reduziert werden.

Der eigentliche Schwerpunkt des Projekts liegt in den Benchmarkingworkshops, mit folgenden zentralen Elementen:

- Transparenz
- Offenheit, Vertrauen
- Verbindlichkeit und Zielorientierung
- Hilfe zur Selbsthilfe und gegenseitigen Unterstützung
- Workshops als zentrale Arbeitsform
- Input-teaching, Gruppenarbeit und Einzelarbeit im Wechsel
- Straffe Moderation und klare, zielführende Aufgabenstellungen
- Dokumentation

Neben der Aufklärung und Motivation der Patientinnen und Patienten und der Verteilung der zur Verfügung gestellten Messinstrumente an den Patienten. Liegt der Schwerpunkt selbstverständlich auch hier in der Durchführung von Verbesserungsprojekten.

Die 26 teilnehmenden Kliniken wurden in zwei Regionalgruppen aufgeteilt.

Der Kickoff-Workshop fand am 25.4.2008, im Frühjahr 2009 fand auch bereits der erste von drei Benchmarking-Workshops statt.

Projektende ist im Sommer 2010 wobei die gewonnenen Erkenntnisse erneut in das bereits in Planung befindliche Folgeprojekt einfließen werden.

Literatur:

- Projektbericht Outcome Benchmarking in der Rheumatologischen Akut - Versorgung, Schöningh Verlag Münster 2007;ISBN 978-3-86523-077-6
- Lenz, M., Hochreitener, M.A.:Das Projekt LORAS und Qualitätssicherung, Teil 1:Z. ärztl. Fortbild.Qual.sic. (ZaeFQ) (2001)95:137-139
- Lenz, M., Hochreitener, M.A.:Das Projekt LORAS und Qualitätssicherung, Teil 2:Z. ärztl. Fortbild.Qual.sic. (ZaeFQ) (2001)95:225-228
- Lenz, M., Hochreitener, M.A.:Das Projekt LORAS und Qualitätssicherung , Teil 3:Z. ärztl. Fortbild.Qual.sic. (ZaeFQ) (2001)95:319-321

Weitere beispielhafte Qualitätsmanagement-Projekte im Jahr 2008 waren:

- Reorganisation der Behandlungsprozesse in der Gynäkologie und Entwicklung von Behandlungspfaden
- Projekt zur Implementierung eines postoperativen Schmerzmanagements
- Projekt zur Vorbereitung des (erfolgreich bestandenen) Überwachungsaudits im kooperativen Brustzentrum Hagen

## **D-6** Bewertung des Qualitätsmanagements

Die oben beschriebenen Projekte in der Rheumatologie und Gynäkologie sowie die guten Benchmark-Ergebnisse bei Patientenbefragungen und der Qualitätssicherung in Nordrhein-Westfalen in den operativen Fächern und der Inneren Medizin belegen erneut die großenteils sehr erfolgreiche Umsetzung der Qualitätspolitik und Qualitätsziele in 2008. Auch ohne eine Zertifizierung nach einem QM-System wie KTQ oder DIN-ISO belegen die dargestellten Ergebnisse die Leistungsfähigkeit und insbesondere die Patientenorientierung des Evangelischen Krankenhauses Hagen-Haspe in allen Bereichen.

Qualitätsmanagement wird im Evangelischen Krankenhaus Hagen-Haspe von allen als Gemeinschaftsaufgabe verstanden und professionell umgesetzt. Es sind noch nicht alle genannten Ziele erreicht, auch werden neue Bedingungen in der Zukunft neue Ziele mit sich bringen, so dass man es nie "gut sein lassen kann".

*Wir wissen nicht genau, was gut ist, aber wir wissen, was besser ist.*

Daher ist und bleibt der Vergleich mit anderen und das Lernen von den Besten sowie die Verbesserung der Fähigkeit zur Annahme der Sicht unserer Patienten und Kunden zum Nutzen derselben unser Bestreben.